

- An einen Haushalt - P.bb
- Verlagspostamt und Bestimmungsort:  
5101 Bergheim
- Amtliche Mitteilung



# BERGHEIM

Unser Dorf bei Salzburg

Informationen des Bürgermeisters

Februar 2012

Nr. 126

## PRÄSENTATION DES PROJEKTES „BETREUTES WOHNEN IM KRIEG-HAUS“

SEITE 3

## JAHRESVORANSCHLAG 2012

SEITE 6 - 10

## HAUPTSCHULE UND VOLKSSCHULE SIND „KLIMA AKTIV MOBIL“

SEITE 13

INHALT	SEITE
Editorial, Präsentation Projekt „Betreutes Wohnen“, Baby-/Kindersitter- und Nachhilfebörse	2 - 3
Anmelden für Kinderbetreuungseinrichtungen, Sammelinseln	4
Tagesbetreuung in den Sommerferien 2012, Beschädigungen	5
Jahresvoranschlag 2012	6 - 10
Grüß Gott in Bergheim	10
Steuern, Gebühren und Entgelte 2012	11
Umweltinformationen	12 - 13
Förderungen der Gemeinde Bergheim	14
Weihnachten im St. Georgshaus, Workshop „Masterplan Ortszentrum neu“	15
Taxigutscheine für Behinderte aus Bergheim, Gehsteig Fischachstraße, Sternsingen 2012 in Maria Plain	16
Heizscheck des Landes, Das Schweigen brechen...	17
Jedes Kind braucht einen eigenen Reisepass	18
Elternberatungsstunde, Eislaufhalle Bergheim	19
Aus alten Protokollen	20 - 21
Freiwillige Feuerwehr in Bergheim	22 - 23
Hauptschule Bergheim	24
Baby isst mit, Gedanken zur Pfarrgemeinderatswahl	25
Sternsingen 2012	26 - 27
Ein toller Erfolg der U7 vom FC Bergheim, Konzert Musikum	28
Stocksport in Bergheim, 21. Bergheimer Ortsmeisterschaften, Erlös der Anglücklergruppe	29
Meldeamtsstatistik 2011, Lehrlingssuche, Eintritt, Weiterbildung, Dienstjubiläum, Gratulationen	30
Geburten, Hochzeiten, Todesfälle, Stellenanzeige	31
Veranstaltungskalender	32

**IMPRESSUM:**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a | 5101 Bergheim | Telefon: 0662/452021-0  
e-Mail: [gemeinde@bergheim.at](mailto:gemeinde@bergheim.at) | [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Hutzinger  
Redaktion: Hermann Gierlinger und Manuela Schwab  
Layout: Manuela Schwab

**ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT:**

Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr  
und Montag 13:00 - 17:00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

Falls Sie interessante und berichtenswerte Informationen für uns haben, lassen Sie es uns einfach wissen:

**GEMEINDEAMT BERGHEIM**  
„GEMEINDEZEITUNG“



- ✓ z. Hd. Fr. Manuela Schwab  
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
- ✓ Telefon: 0662/452021-22
- ✓ Fax: 0662/452021-33
- ✓ eMail: [gemeindezeitung@bergheim.at](mailto:gemeindezeitung@bergheim.at)

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung ist der 24.02.2012

## Editorial



### Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!

Der Jahresvoranschlag für das Jahr 2012 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 14.12.2011 einstimmig beschlossen und ist in dieser Ausgabe abgedruckt. Hervorzuheben ist, dass nach den wirtschaftlich schwierigen letzten zwei Jahren die Einnahmen aus der Kommunalsteuer und den Bundesertragsanteilen wieder leicht steigen werden. Neben den laufenden Aufgaben, die im ordentlichen Haushalt budgetiert sind, können daher jetzt auch wieder größere Projekte, welche im außerordentlichen Haushalt vorgesehen sind, angegangen werden. Der Anfang ist mit dem Baubeginn für das neue Kleinkraftwerk schon gemacht.

Die örtlichen Vereine haben für die kommende Zeit wieder eine Fülle von Veranstaltungen organisiert. Es ist sicher für Jede/n etwas dabei und ich darf herzlich einladen, diese Veranstaltungen zu besuchen. Gute Unterhaltung ist dabei garantiert und die Vereinsmitglieder freuen sich bestimmt für Ihr Interesse und werden dieses auch durch außergewöhnliche Leistungen belohnen.

Ihr/Euer Bürgermeister



## EINLADUNG

### zur Präsentation des Projektes „Betreutes Wohnen im Krieg-Haus“



Mittwoch, 7.3.2012 um 19:00 Uhr  
im Festsaal des Mehrzweckhauses

Wie berichtet werden im „Krieg-Haus“ 26 hochwertige geförderte Mietwohnungen für Betreutes Wohnen errichtet. Die ausführende Wohnbaugenossenschaft „Heimat Österreich“ stellt die Pläne des Projektes vor. Weiters wird das Betreuungskonzept erläutert. Im Anschluss daran stehen Ihnen die Verantwortlichen für Fragen zur Verfügung.

## Baby-/Kindersitter- und Nachhilfebörse

Ende letzten Jahres wurde die Bergheimer Baby-/Kindersitter- und Nachhilfebörse aus der Taufe gehoben. Viele Anfragen von Familien bestätigten uns einen Bedarf hierfür und wir sind überzeugt, dass das Projekt dauerhaft in Schwung kommt. Derzeit wird Baby- und Kinderbetreuung angeboten. Weiters würden manche gerne Nachhilfe in Deutsch, Chemie, Physik, Englisch, Latein u. Französisch geben. Mehrfache Anfragen für Mathematik-Oberstufe konnten wir leider nicht vermitteln.

#### Also:

Willst Du Dein Taschengeld etwas aufbessern? Wollen Sie gerne junge Familien unterstützen? Das Angebot richtet sich sowohl an junge Menschen als auch an Erwachsene, die gerne mit Kindern arbeiten.

#### Und so funktioniert's:

Wenn Sie einen Dienst anbieten können, einfach das Formular (per Internet von [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at) runterladen oder bei der Gemeinde holen) ausfüllen und bei der Gemeinde abgeben. Falls Sie einen Sitterdienst oder Lernhilfe brauchen, einfach bei der Gemeinde melden. Sie brauchen kein Formular ausfüllen. Wir leiten Ihnen die Meldungen gerne weiter.

Die Anregung zu dieser Initiative ist in einem Workshop im Rahmen des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ ausgesprochen worden und sollte in Bergheim sofort umgesetzt werden. Die Börse gibt allen

BergheimerInnen die Möglichkeit, im Zusammenhang mit Babysitting oder Nachhilfe ihre Dienste anzubieten bzw. jemanden zu suchen. Angebote bzw. Gesuche aus anderen Gemeinden können nicht berücksichtigt werden.

Dieses Service der Baby-/Kinder- und Nachhilfebörse der Gemeinde Bergheim ist gratis. Über Ausmaß und Art der Gegenleistung müssen sich Interessenten bzw. Anbieter eigenverantwortlich einigen. Da die Gemeinde die Qualifikation nicht überprüfen kann und lediglich den Kontakt herstellt, wird empfohlen, dass sich Eltern, Kinder und der Babysitter vor dem ersten Einsatz in Ruhe miteinander vertraut machen.

#### Wichtige Info dazu:

Die Tätigkeit als Babysitter ist steuerlich absetzbar, wenn eine entsprechende Qualifikation vorgewiesen werden kann. Diese kann durch Besuch eines entsprechenden Seminars erlangt werden. Solche Seminare werden z. B. vom WIFI oder BFI ([www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at) bzw. [www.bfi-sbg.at](http://www.bfi-sbg.at)) laufend angeboten. Näheres dazu auch auf [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at)

## Anmelden für die Kinderbetreuungseinrichtungen



Quelle: www.Bilderkiste.de

Die Einschreibung für die Kinderbetreuungseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2012/2013 findet im März statt. In Bergheim stehen insgesamt zwei Kindergärten, eine Alterserweiterte Kindergruppe, eine Krabbelstube, eine Altersgemischte Schulkindgruppe und eine

Mittagsschulkindbetreuung zur Auswahl. Anmeldeformulare erhalten Sie in den jeweiligen Einrichtungen. Das Kind muss bei der Einschreibung dabei sein.

**Für fünf- bis sechsjährige Kinder, die ein Jahr vor dem Schuleintritt stehen, besteht Kindergartenpflicht!**

**Kindergarten Bergheim**, Tel. 0662/450134

- Kindergartengruppe (3 bis 6 Jahre)

Ab Mitte Februar liegt im Kindergarten eine Mappe zur Voranmeldung auf. Der Informationse Elternabend findet am Mittwoch, 21.03.12 um 20:00 Uhr im Kindergarten statt. Die **Einschreibung** ist dann am **Donnerstag, 22.03.12 von 07:30 – 12:00 Uhr und von 13:00 – 17:00 Uhr** ebenfalls im Kindergarten Bergheim (Schulstraße 4).

**Kindergarten Lengfelden**, Tel. 0662/454501

- Kindergartengruppe (3 bis 6 Jahre)
- Alterserweiterte Gruppe (1 ½ bis 6 Jahre)

Ab Mitte Februar liegt im Kindergarten eine Mappe zur Voranmeldung auf. Die **Einschreibung** ist am **Donnerstag, 22.03.12 von 07:30 – 12:00 Uhr** im Kindergarten Lengfelden (Bräumlweg 11).

**Krabbelstube Bergheim**, Tel. 0662/459606 26

- Betreuung von Kindern von 1 bis 3 Jahren

Die **Einschreibung** findet am **Donnerstag, 22.03.12 von 09:00 – 11:00 Uhr** in der Krabbelstube Bergheim (Furtmühlstraße 2) statt.

**Altersgemischte Schulkindgruppe (ASKG)**, Tel. 0662/451714

- Schulkindgruppe für Volksschulkinder von 11:00 bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr

Die **Einschreibung** findet am **Freitag, 23.03.12 von 13:30 – 15:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der Altersgemischten Schulkindgruppe (Anbau Hauptschule, Schulstraße 3, im Büro im 1. Stock ) statt. Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Einschreibung mit! Die Möglichkeit der Einschreibung außerhalb des Einschreibetages ist nach Terminvereinbarung möglich.

**MittagsSchulKindBetreuung (MI.SKG)**, Tel. 0662/452021-16

- Mittagsbetreuung für Volksschulkinder von 11:00 bis 14:00 Uhr Anmeldung

Die **Einschreibung** findet am **Freitag, 23.03.12 von 13:30 – 15:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der MI.SKG (Gemeindeamt Bergheim, Dorfstraße 39a, Untergeschoss) statt. Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Einschreibung mit! Die Möglichkeit der Einschreibung außerhalb des Einschreibetages ist nach Terminvereinbarung möglich.

## Sammelinseln nicht zuparken!

In letzter Zeit konnten verschiedene Sammelbehälter für Altpapier und Kunststoff nicht entleert werden, weil sie zugeparkt waren. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Sammelbehälter für die Entleerung zugänglich sind, da es ansonsten zu Überfüllungen kommen kann. Die Metallbehälter werden vier-wöchig am Mittwoch entleert, Papier- und Kunststofftonnen üblicherweise am Freitag, etliche Papiercontainer noch zusätzlich am Dienstag.



## Tagesbetreuung in den Sommerferien 2012

Wie in den vergangenen Sommerferien wird auch für die Sommerferien 2012 eine Tagesbetreuung unter folgenden Bedingungen angeboten:

- Die Gruppengröße muss mindestens 10 Kinder betragen
- Das Kind muss zum Zeitpunkt der Tagesbetreuung rein und mindestens 3 Jahre alt sein!
- Die Kinder werden zu einer Gruppe in den Räumlichkeiten des Kindergartens Bergheim zusammengezogen.
- Über die normale Öffnungszeit (bis 13. Juli 2012) hinaus wird eine Tagesbetreuung bis 3. August 2012 eingerichtet.
- Die Tagesbetreuung kann nicht als Fortsetzung des Kindergarten/Krabbelstube/ASKG/MI.SKG-Betriebes angesehen werden.
- Die Inanspruchnahme der Tagesbetreuung ist zu begründen.
- Die Öffnungszeit ist von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr
- Es fährt kein Kindergartenbus
- Essen wird bei entsprechendem Bedarf organisiert
- Der Elternbeitrag von € 95,00 (1. Juli bis 3. August) wird im Vorhinein eingehoben und gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung.
- Die Betreuung der Kinder wird – nach Bedarf – durch Aushilfskindergärtnerinnen erfolgen.

Das Anmeldeformular und ein Informationsschreiben werden allen Eltern, deren Kinder derzeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Krabbelstube: nur jene Kinder, die im Herbst in den Kindergarten kommen) angemeldet sind, mit der Februar-Rechnung zugesandt.

Das Anmeldeformular ist bis zum Freitag, 23. März 2012 beim Gemeindeamt Bergheim abzugeben, um die entsprechenden Dispositionen treffen zu können. Das Anmeldeformular und das Informationsschreiben finden Sie auch auf unserer Homepage [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at). Sie können das unterschriebene Anmeldeformular auch gerne mailen: [gemeinde@bergheim.at](mailto:gemeinde@bergheim.at).



## Beschädigungen

Wenn auch Vandalenakte im Gemeindegebiet nicht oft vorkommen, ist es doch immer wieder ärgerlich, wenn sinnlos öffentliches Gut beschädigt oder gar zerstört wird. Schauen Sie nicht weg, sondern teilen Sie dies umgehend der Gemeinde oder der Polizei mit. Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt und wird ausnahmslos geahndet.



In der Nacht vom 31.12.11 auf 01.01.12 wurden beim Generationenpark die Mistkübel beschädigt, von Voggenberg Richtung Reitbach wurden Schneestangen ausgerissen.



Der Spiegel bei der FFW Lengfelden – Unterführung wurde beschädigt.

# JAHRESVORANSCHLAG 2012

**Der Jahresvoranschlag 2012 umfasst im ordentlichen Haushalt einen Rahmen von € 13.916.800,-- und im außerordentlichen Haushalt einen Rahmen von € 6.567.000,--.**

Die Mittelaufbringung des ordentlichen Haushaltes erfolgt durch:

	VA 2012		VA 2011	
	in €	% vom ordentlichen Budget	in €	% vom ordentlichen Budget
Eigene Steuern	4.631.100,--	33,30	4.583.600,--	34,43
Abgabenertragsanteile	3.648.900,--	26,20	3.442.400,--	25,85
Benützungsgebühren	1.403.800,--	10,10	1.378.600,--	10,35
Leistungserlöse	2.464.300,--	17,70	2.184.600,--	16,41
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	722.300,--	5,20	756.900,--	5,68
Sonstige laufende Transfereinnahmen	60.100,--	0,40	63.600,--	0,48
Ablieferungen von nettoveranschlagten Wirtschaftlichen Unternehmen	120.700,--	0,90	90.000,--	0,68
Einnahmen an Veräußerung und sonstigen Einnahmen	266.600,--	1,90	261.000,--	1,96
Einnahmen Besitz und wirtschaftliche Tätigkeit	143.800,--	1,00	132.300,--	0,99
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	8.100,--	0,10	14.200,--	0,11
Sonstige Erträge bzw. Investitionszuschüsse	447.100,--	3,20	407.100,--	3,06
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>13.916.800,--</b>		<b>13.314.300,--</b>	

## KOMMUNALSTEUER:

Die Kommunalsteuer wurde mit € 3.850.000,-- veranschlagt. Der auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung deutliche Abwärtstrend der letzten Jahre konnte eingebremst werden.



## GRUNDSTEUER:

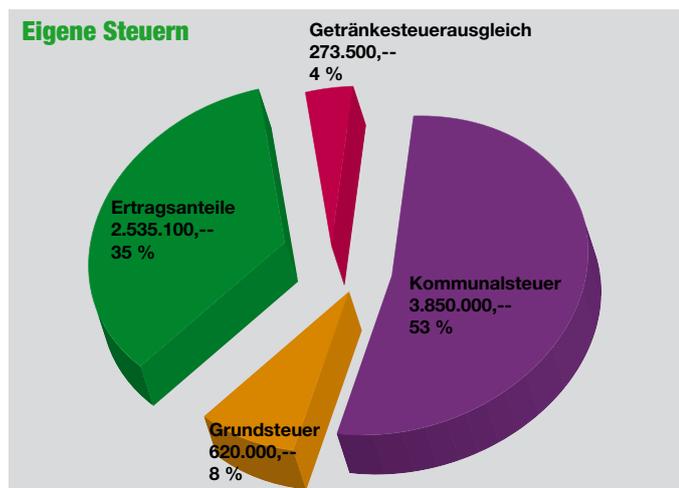
Die Einnahmen der Grundsteuer B werden im Rechnungsjahr 2012 voraussichtlich € 620.000,-- betragen.

## ERTRAGSANTEILE:

Die Ertragsanteile aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben stellen einen wichtigen Punkt für die Gemeindefinanzierung dar. Die Ertragsanteile betragen somit € 2.535.100,-- (Netto) und daraus ergibt sich aufgrund der Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Steuereinnahmen und der Ertragsanteile eine Steigerung der Einnahmen gegenüber den Voranschlagszahlen für 2011 von € 248.900,--.

## GETRÄNKESTEUERAUSGLEICH:

Die Einnahmen beim Getränkesteuerausgleich sind gegenüber dem Vorjahr um € 26.300,-- vermindert und betragen € 273.500,--.



#### VOLKSSCHULE:

Der laufende Betriebs- und Sachaufwand der Schulen wurde den Erfordernissen angepasst und beläuft sich bei der Volksschule auf € 273.300,--. Unter dem Ansatz „Instandhaltung von Gebäuden“ sind € 30.000,-- für das Ausmalen von Gangabschnitten und Klassenräumen vorgesehen. Weiters sind € 12.300,-- an Anschlusskosten für die Fernwärme vorgesehen. Beim Ansatz „Betriebsausstattung“ und „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ sind insgesamt € 30.000,-- für die Einrichtung in den Klassen (Kästen, Regale und Lehrer-Schreibtische), Ankauf von PCs, usw. vorgesehen.

#### HAUPTSCHULE:

Der Ansatz Hauptschule weist einen Finanzrahmen von € 476.600,-- auf. Bei der „Betriebsausstattung“ bzw. „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ sind zusätzlich zu den notwendigen Erneuerungen auf Grund von Abnutzung oder Beschädigung des Schulmobiliars der Ankauf von Einzelkästchen in den Schülersgarderoben, die Anschaffung von neuen Laptops, bzw. die Ausstattung der Schulküche vorgesehen, dafür wurden insgesamt € 38.000,-- bereitgestellt. Weiters sind € 18.000,-- an Anschlusskosten für die Fernwärme vorgesehen.

Erwähnenswert sind € 242.000,-- an Einnahmen aus Schulsachaufwandsbeiträgen der Gemeinden Anthering, Elixhausen sowie der Stadt Salzburg für die HS Bergheim.

#### SONDERSCHULEN:

An Schulsachaufwandsbeiträgen für Sonderschulen sind € 41.000,-- vorgesehen.

#### POLYTECHNISCHE SCHULEN:

Die Kostenbeiträge für Verwaltungsleistungen der Polytechnischen Schulen betragen € 20.000,--.

#### BERUFSBILDENDE PFLICHTSCHULEN:

Da die Zahl der im Gemeindegebiet beschäftigten Lehrlinge sank (2011: 198 Berufsschüler – davon 16 mit Internatsbesuch; 2010: 218 Berufsschüler – davon 15 mit Internatsbesuch; 2009: 239 Berufsschüler - davon 18 mit Internatsbesuch), wurden für das Jahr 2012 € 120.000,-- veranschlagt.

#### KINDERGARTEN BERGHEIM:

Beim Kindergarten Bergheim stehen den Ausgaben in Höhe von € 375.800,-- Einnahmen in Höhe von € 127.600,-- gegenüber. Es besuchen derzeit 69 Kinder in 3 Gruppen den Kindergarten.

#### KINDERGARTEN LENGFELDEN:

Beim Kindergarten Lengfelden sind die Ausgaben mit € 273.000,-- und die Einnahmen mit € 73.100,-- präliminiert. Es besuchen derzeit 41 Kinder in 2 Gruppen den Kindergarten.

Daraus errechnet sich ein Abgang bei den Kindergärten von € 448.100,-- welcher aus Haushaltsmitteln zu finanzieren ist. Umgelegt auf die insgesamt 110 Kindergartenkinder werden pro Kind € 4.074,-- (2011: € 3.863,-- ; 2010: € 3.549,--; 2009: € 4.085,--) aufgewendet und dies bedeutet eine Steigerung des Aufwandes um € 211,-- pro Kind gegenüber dem Vorjahr.

Für die Tagesbetreuung stehen eine Krabbelstube im Seniorenheim mit derzeit insgesamt 12 Kindern, eine alterserweiterte Kindergartengruppe im Kindergarten Lengfelden mit derzeit insgesamt 9 Kindern, und eine altersgemischte Schulkindgruppe mit derzeit insgesamt 51 Kindern, sowie die Mittagsbetreuung für Schulkinder mit derzeit insgesamt 30 Kindern zur Verfügung.

#### KRABELSTUBE SENIORENHEIM:

Bei der Krabbelstube im Seniorenheim stehen den Ausgaben in Höhe von € 131.600,-- Einnahmen von € 67.200,-- gegenüber. Legt man den Abgang von € 64.400,-- (2011: 71.400,--) auf die 12 Kinder um, ergibt dies je Kind einen Zuschuss der Gemeinde von € 5.367,-- (2011: 5.950,--) im Jahr und bedeutet eine Minderung des Gemeindezuschusses gegenüber dem RJ 2011 um € 583,--.

#### ALTERSGEMISCHTE SCHULKINDGRUPPE:

Den Ausgaben von € 171.100,-- stehen Einnahmen in Höhe von € 110.900,-- gegenüber. Den Abgang von € 60.200,-- (2011: € 47.000,--) auf die derzeit 51 Kinder umgelegt, ergibt einen Gemeindezuschuss von € 1.180,-- (2011: € 959,--) pro Kind.

#### MITTAGSBETREUUNG SCHULKINDER:

Bei der Mittagsbetreuung der Schulkinder werden derzeit 30 Kinder betreut. Stellt man den Ausgaben von € 49.000,-- die

Einnahmen von € 14.600,-- gegenüber, ergibt sich ein Abgang von € 1.147,-- pro Kind.

#### **ALTERSERWEITERTE KINDERGARTENGRUPPE LENGFELDEN:**

Bei der alterserweiterten Kindergartengruppe werden 9 Kinder betreut. Stellt man den Ausgaben von € 66.300,-- die Einnahmen von € 40.800,-- gegenüber, ergibt sich ein Abgang von € 25.500,-- und bedeutet somit einen Zuschuss der Gemeinde von € 2.833,-- pro Kind. Es sind keine besonderen Vorhaben vorgesehen. Die Ansätze wurden dem laufenden Betriebs- bzw. Sachaufwand angepasst.

Für die Betreuung der 212 Kinder im Alter von 1,5 bis 10 Jahren werden somit von der Gemeinde Bergheim im Rechnungsjahr 2012 aus eigenen Haushaltsmitteln insgesamt € 632.600,-- (2010: € 582.600,--) veranschlagt. (Mittagsbetreuung-NEU)

#### **JUGENDTREFF:**

Die Ausgaben für den Jugendtreff sind mit € 39.800,-- veranschlagt. Für Förderungen des Landes Salzburg wurden € 5.000,-- angesetzt.

#### **SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN:**

Für die Betreuung von Kleinkindern bei Tagesmüttern waren zusätzlich noch € 19.000,-- anzusetzen.

#### **SPORTANLAGEN UND SPORTFÖRDERUNG:**

Für Sportanlagen und Sportförderung sind insgesamt € 165.800,-- bereitgestellt.

#### **BÜCHEREI:**

Den Einnahmen von € 3.000,-- stehen Ausgaben von € 12.400,-- gegenüber. Für den Ankauf von Büchern sind € 3.300,-- vorgesehen.

#### **MÜLLABFUHR:**

Die Müllabfuhr sieht Gesamtausgaben von € 398.200,-- und Gesamteinnahmen von € 404.300,-- vor und ist somit kostendeckend. Die Transferzahlungen der Gemeinde Elixhausen zur Mitbenützung des Kompostplatzes betragen € 9.000,--. Die Müllgebühren wurden um 1,5 % erhöht.

#### **TIERKÖRPERBESEITIGUNG:**

Unter dem Ansatz „Tierkörperbeseitigung“ wurden für die Kosten der Sbg. Tierkörperverwertung € 9.600,-- veranschlagt.

#### **STRASSENREINIGUNG:**

Beim Ansatz „Straßenreinigung“ sind € 20.000,-- für den Ankauf von Auftausalz, € 12.500,-- für den Ankauf von Straßensplitt sowie € 20.500,-- für Kosten des Winterdienstes vorgesehen. Für die Entsorgung von Kehrsplitt, Regiestunden der Straßenkehrmaschine bzw. Instandhaltung von Fahrzeugen sind insgesamt € 20.200,- veranschlagt.

#### **KINDERSPIELPLÄTZE:**

Beim Ansatz „Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze“ sind € 12.000,-- für den Ankauf von Spielgeräten, bzw. € 6.000,-- für die Instandhaltung sowie € 6.200,-- für Zahlungen Pachtzins vorgesehen.

#### **ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG:**

Die Ausgaben für die Straßenbeleuchtung sind mit € 105.000,- - ausgewiesen, wovon € 30.000,-- auf Erweiterungen, € 35.000,-- auf Stromkosten und € 40.000,-- auf Instandhaltung fallen.

#### **FRIEDHOF:**

Die Ausgaben für den Friedhof sind mit € 21.900,-- ausgewiesen. Dem gegenüber stehen Einnahmen in der Höhe von € 5.000,--.

#### **WOHN- U. GESCHÄFTSGEBÄUDE:**

Die Ausgaben beim Ansatz Wohn- u. Geschäftsgebäude betragen € 67.700,--. Für den Anschluss an die Fernwärme sind € 5.500,-- vorgesehen.

#### **WASSERVERSORGUNG:**

Beim Ansatz „Wasserversorgung“ stehen den Ausgaben in Höhe von € 418.600,-- Einnahmen in Höhe von € 389.100,-- gegenüber. Es ergibt sich dadurch ein Abgang in der Höhe von € 29.500,-- (2011: Überschuss € 2.000,--). Der Ausbau des Hochbehälters Voggenberg soll die Trink- bzw. Löschwasserversorgung im Großraum Voggenberg sicherstellen, dafür sind unter dem Ansatz „Instandhaltung“ € 25.000,-- vorgesehen.

#### **ABWASSERBESEITIGUNG:**

Beim Ansatz „Abwasserbeseitigung“ stehen den Ausgaben in Höhe von € 726.800,-- Einnahmen in Höhe von 847.500,-- gegenüber. Es ergibt sich dadurch ein Überschuss in der Höhe von € 120.700,--. Darin sind die laufenden Instandhaltungsarbeiten, Rückzahlungen Förderungsdarlehen, Beitragsleistungen RHV und € 25.000,-- für Kanalbauten enthalten. Bei den Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen wurden Benützungsgebühren bzw. Interessentenbeiträge und Anschlussgebühren an die vom Land Salzburg festgelegten Mindestsätze für Förderungen angepasst. Dies ist notwendig, um in den Genuss von Förderungen zu gelangen.

#### **RAUMORDNUNG UND RAUMPLANUNG:**

Für Änderungen des Flächenwidmungsplanes sowie Erstellung von Bebauungsplänen wurden € 90.000,-- veranschlagt.

#### **BEITRÄGE AN VERBÄNDE, VEREINE UND SONSTIGE ORGANISATIONEN:**

Hier sind € 17.000,-- an Beitragszahlungen vorgesehen (Gemeindeverband, Regionalverband, EUREGIO, usw.).

**FEUERWEHR:**

Der Feuerwehrvoranschlag sieht Ausgaben in Höhe von € 170.300,-- und Einnahmen von € 5.500,-- vor. Der laufende Betriebs- und Sachaufwand der Feuerwehr wurde dementsprechend angepasst und in der Sitzung des Feuerwehrrates behandelt. Für den Ankauf von Ausrüstung und Bekleidung sind € 29.000,-- vorgesehen. Der Erwerb von Betriebsausstattung schlägt sich mit € 20.000,-- zu Buche. Für den Anschluss an die Fernwärme werden € 7.200,-- an Anschlusskosten bereitgestellt.

**AUSBILDUNG IN MUSIK – MUSIKSCHULE:**

Die Ausgaben für musikalische Erziehung - Musikschule schlagen sich mit € 82.200,-- zu Buche. Am Musikschulstandort Bergheim werden über 200 Kinder und Jugendliche aus Bergheim unterrichtet.

**DENKMALPFLEGE:**

Für die Denkmalpflege bzw. für Erkundungs- bzw. Grabarbeiten „Römersiedlung Kerath“ sind insgesamt € 25.000,-- vorgesehen.

**KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN:**

Beim Ansatz „Kirchliche Angelegenheiten“ sind € 6.600,-- an Ausgaben vorgesehen.

**KONKURRENZGEWÄSSER:**

Unter dem Ansatz „Konkurrenzgewässer“ sind erneut € 30.000,-- für Hochwasserschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet Daxfeld vorgesehen (Bergbach).

**SOZIALE WOHLFAHRT:**

Die Ausgaben für Sozialhilfe wurden mit € 270.000,-- präliminiert, Behindertenhilfe mit € 275.000,--, Jugendwohlfahrt mit € 101.000,--. Für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt waren insgesamt € 646.000,-- anzusetzen.

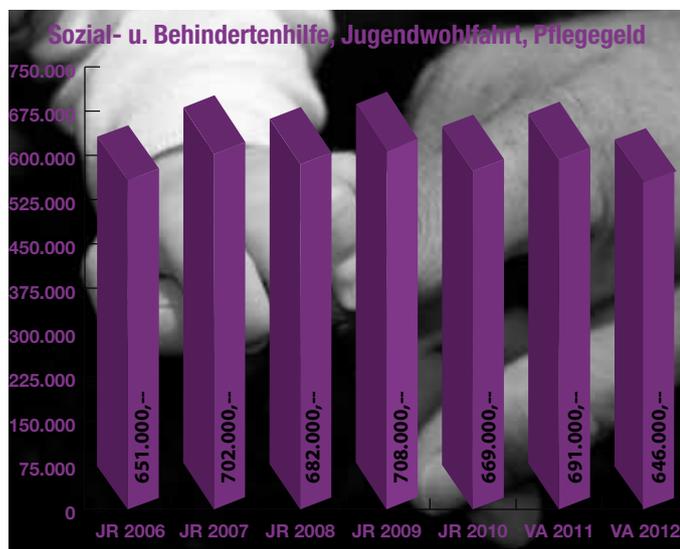


Foto: St.Kaczkowski\_pixelio.de

**SALZBURGER GESUNDHEITSFONDS:**

Der „Salzburger Gesundheitsfonds - SAGES“ ist mit € 1.256.700,-- veranschlagt. Es handelt sich dabei um den Beitrag der Gemeinde Bergheim zur Spitalsfinanzierung der Landeskrankenanstalten.

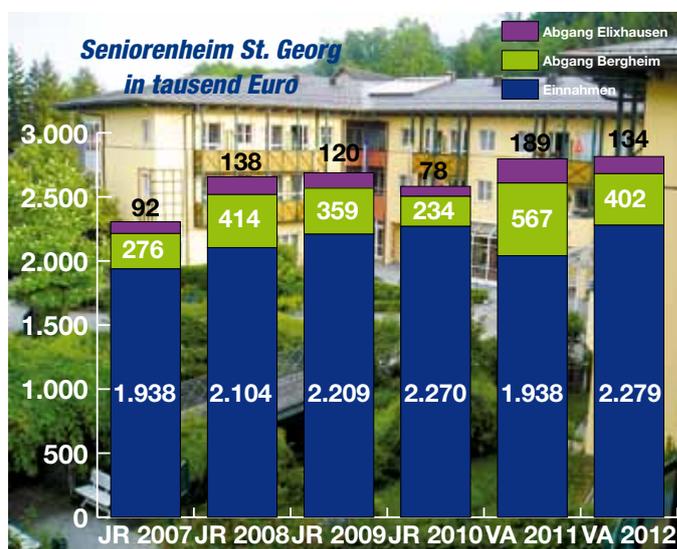


**STRASSENVERKEHRSBETRIEBE:**

Beim Ansatz „Straßenverkehrsbetriebe“ wurden € 16.000,-- für den Flachgautakt II, € 93.000,-- für den Ortslinienverkehr, € 114.000,-- für die Verlustabdeckung der Linie 21 sowie der Gemeindebeteiligung am Bustaxi bereitgestellt. Damit gibt die Gemeinde Bergheim für den öffentlichen Verkehr € 223.000,-- aus.

**SENIORENHEIM:**

Der Haushalt Seniorenheim weist Ausgaben in Höhe von € 2.815.700,-- aus. Dem stehen Einnahmen in Höhe von € 2.279.400,-- gegenüber. Unter Berücksichtigung des Investitionszuschusses für Betriebe marktbestimmter Tätigkeit (Maasricht bedingt € 280.400,--) ergibt sich ein Gesamtabgang für den laufenden Betrieb von € 536.300,--.  
 25 % Gemeinde Elixhausen: € 134.100,--  
 75 % Gemeinde Bergheim: € 402.200,--  
**Abgang 2011: € 536.300,--**

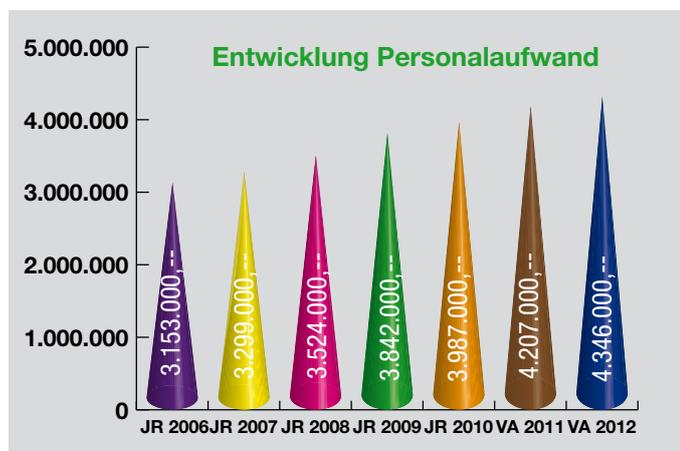


**AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:**

Der außerordentliche Haushalt umfasst einen Finanzrahmen von € 6.567.000,--.

**PERSONALAUFWAND:**

Der Personalaufwand für die Bediensteten ist mit insgesamt € 4.346.000,-- (2011: € 4.206.700,--; 2010: € 3.738.600,--; 2009: € 3.539.100,--) – ausgewiesen, dies sind 31,23 % (2011: 31,60 %; 2010: 28,67 %) des Budgetrahmens im ordentlichen Haushalt.



**SUBVENTIONEN:**

Die veranschlagten Subventionen sind mit € 560.700,-- ausgewiesen.

**SCHULDEN:**

Die Schulden der Kategorie 1 (Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird) betragen € 1.800.000,--, sie sind als Zwischenfinanzierung für den geförderten Wohnbau in Bergheim vorgesehen.

Die Schulden der Kategorie 2 (Schulden, deren Schuldendienst zur Gänze oder überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird) weist Rückzahlungen in Höhe von € 443.300,-- auf, sodass sich mit Ende des Rechnungsjahres 2012 ein Schuldenstand von € 4.628.800,-- ergibt. Die Zinsen sind mit € 59.700,-- ausgewiesen. Dazu werden Ersätze zum Schuldendienst in Höhe von € 167.300,-- gewährt, sodass der Gemeinde ein Nettoaufwand von € 335.700,-- verbleibt. Bei den Schulden der Kategorie 2 handelt es sich um Darlehen für Wasserversorgung und Kanalisation mit niedriger Verzinsung sowie um die Förderungsdarlehen für das Seniorenheim mit Personalwohnhaus.

**GEPLANTE PROJEKTE:**

Gemeindestraßen	€ 440.000,--
Sportanlagen, Skatepark	€ 120.000,--
Neubau Aussegnungshalle	€ 400.000,--
Feuerwehr Grundkauf	€ 400.000,--
Dachgeschossausbau Volksschule	€ 300.000,--
Aufschließung Ökoenergiepark	€ 200.000,--
Sanierung Dorfstraße	€ 1.000.000,--
Bauhof Grundkauf	€ 420.000,--
Krieg-Haus	€ 80.000,--
Geförderter Wohnbau	€ 1.800.000,--
Behältererweiterung Radeck	€ 677.000,--
Wasserversorgung Steuerungsanlage	€ 30.000,--
Kleinkraftwerk beim „Krieg-Haus“	€ 700.000,--

**Grüß Gott in Bergheim**

Folgendes Statement hat uns erreicht und wir wollen Ihnen dieses nicht vorenthalten:

**„In Bergheim war es schon immer der Brauch zu grüßen, mehr als in anderen Gemeinden. Seit der Aktion „Grüß Gott in Bergheim“ finde ich aber wird noch mehr und freundlicher begrüßt. Besonders freut es mich, dass viele Kinder und Jugendliche gerne und freundlich grüßen. Das muss auch einmal gesagt werden. „**

Stranner Waltraud, Kirchfeld



# Steuern, Gebühren und Entgelte 2012

<b>Gemeindesteuern:</b>		<b>in Euro</b>
<b>a) Grundsteuer</b> von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A)		<b>500%</b>
<b>b) Grundsteuer</b> von Grundstücken nach dem Steuermessbeitrag (B)		<b>500%</b>
<b>c) Kommunalsteuer</b>		<b>3%</b>
<b>d) Hundesteuer</b> jeder weitere Hund Hundemarke		<b>30,00</b> <b>50,00</b> <b>2,10</b>
<b>e) Vergnügungssteuer</b> nach der Steuerordnung		
<b>f) Ortstaxe</b> Allgemeine Ortstaxe - für jede Nächtigung Besondere Ortstaxe - ist als jährlicher Beitrag zu entrichten: für Ferienwohnungen mit mehr als 80 m <sup>2</sup> Nutzfläche für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche für Ferienwohnungen bis einschließl. 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche bei dauernd abgestellten Wohnwagen		<b>1,10</b> <b>396,00</b> <b>308,00</b> <b>220,00</b> <b>198,00</b>
<b>Gemeindegebühren und Entgelte:</b>		<b>in Euro</b>
<b>a) Gemeindeverwaltungsabgabe</b>		nach Aufwand
<b>b) Kommissionsgebühren</b>		nach Aufwand
<b>c) Friedhofsgebühren laut Friedhofsordnung</b> Einzelgrab für 1 Jahr Urnengrab für 1 Jahr Urnennische für 1 Jahr Doppelgrab für 1 Jahr Erstmaliger Grabankauf eines Einzelgrabes Erstmaliger Grabankauf eines Doppelgrabes Erstmaliger Grabankauf eines Urnengrabes Erstmaliger Grabankauf einer Urnennische Beisetzungsgebühr Enterdigungsgebühr Benützung der Leichenhalle je Tag		<b>20,00</b> <b>14,00</b> <b>10,00</b> <b>40,00</b> <b>120,00</b> <b>220,00</b> <b>60,00</b> <b>40,00</b> <b>37,00</b> <b>370,00</b> <b>10,00</b>
<b>d) Abwasserbeseitigung</b> laufende Gebühr je m <sup>3</sup> Interessentenbeiträge pro Punkt (1 Punkt = 20m <sup>2</sup> Wohnnutzfläche)		<b>3,19</b> <b>561,00</b>
<b>e) Wasserbenützungsgeld</b> laufende Gebühr je m <sup>3</sup> Anschlussgebühr, je Einheit (wie Kanal) Zählermiete pro Jahr		<b>1,23</b> <b>484,00</b> <b>7,25</b>
<b>f) Abfallgebühr</b> pro Abfallsack 60 l pro entleerter Tonne 80 l pro entleerter Tonne 120 l pro entleerter Tonne 240 l pro entleerter Tonne 1.100 l Abrufcontainer 1.100 l pro entleerter Biotonne 80 l pro entleerter Biotonne 120 l pro entleerter Biotonne 240 l		<b>4,21</b> <b>4,21</b> <b>5,25</b> <b>10,51</b> <b>47,31</b> <b>47,31</b> <b>2,69</b> <b>3,03</b> <b>6,04</b>
<b>g) Seniorenheimgebühren</b> Grundtarif (Tagsatz ohne Pflege) Pflegestufe 1 Pflegestufe 2 Pflegestufe 3 Pflegestufe 4 Pflegestufe 5 Pflegestufe 6 + 7 <b>Vergütung bei Abwesenheit:</b> Angemeldeter Urlaub: pro Tag für Verpflegung Krankenhaus: ab dem 3. Tag für Verpflegung		<b>27,05</b> <b>+ 8,40</b> <b>+ 18,60</b> <b>+ 45,60</b> <b>+ 57,60</b> <b>+ 68,70</b> <b>+ 74,10</b> <b>8,00</b> <b>8,00</b>

Sozialhilfebezieher: ab dem 3. Tag Pflegegeld lt. Bescheid Selbstzahler: ab dem 3. Tag Pflegegeld lt. Pflegegeldstufe	
<b>Wahlleistungen:</b> Zimmerservice: (Essen aufs Zimmer ohne Erkrankung) Zusätzliche Zimmerreinigung	<b>1,00</b> <b>5,00</b>
<b>Kurzzeitpflege:</b> Tarif pro Tag	<b>102,00</b>
<b>Kaution:</b> Kosten der Wiederbeschaffung bei Verlust des Schlüssels der Wohneinheit	<b>25,00</b>
<b>Fahrnisse:</b> Einlagerung der Fahrnisse in Abstellräumen des Hauses pro Tag Baukostenzuschuss für auswärtige Bewohner je Tag Waschen der Oberbekleidung pro Monat Essen auf Rädern Essen Senioren nicht im Heim wohnend Essen für Gäste Essen Kinder Anthering Essen Erwachsene Anthering	<b>2,00</b> <b>7,30</b> <b>12,00</b> <b>5,20</b> <b>4,60</b> <b>6,85</b> <b>2,65</b> <b>4,75</b>
<b>h) Kindergartengebühren</b> Halbtags monatlich Halbtags monatlich ermäßigt Ganztags monatlich Ganztags monatlich ermäßigt Nachmittags monatlich Auswärtige halbtags (Vor- od. Nachmittag) Auswärtige ganztags Letztes Kindergartenjahr halbtags Letztes Kindergartenjahr ganztags	<b>26,50</b> <b>20,40</b> <b>35,00</b> <b>30,00</b> <b>20,40</b> <b>40,00</b> <b>50,00</b> <b>Kostenlos</b> <b>10,00</b>
<b>Ermäßigung bis zu einer Haushaltsnettokopfquote von € 320,00</b>	
<b>i) Altersgemischte Schulkindergruppe</b> Betreuung bis 17 Uhr Betreuung bis 16 Uhr Betreuung bis 14 Uhr	<b>101,00</b> <b>87,00</b> <b>58,00</b>
<b>j) Krabbelstube</b>	<b>66,00</b>
<b>k) Regie- u. Essensgebühren</b> Regie- und Werkkostenbeitrag Essengeld Kindergarten und Krabbelstube Essensgeld Altersgemischte Schulkindergruppe Mittagstisch in der HS, Essen 1x/Woche im Schuljahr Mittagstisch in der HS, Essen 2x/Woche im Schuljahr Mittagstisch in der HS, Essen 1x/Woche im Schuljahr 14tägig	<b>20,00</b> <b>2,00</b> <b>2,45</b> <b>85,00</b> <b>170,00</b> <b>43,00</b>
<b>l) Festsaal</b> Benützungsentgelt je Tag Sitzungszimmer je Tag	<b>90,00</b> <b>30,00</b>
<b>m) Bauhof (Stundensätze)</b> Gemeindefacharbeiter Unimog Heckenschneidegerät Traktor ohne Kipper Traktor mit Kipper Traktor mit Frontlader Pritschenwagen Tiefenlockern Gerät + Mann Minibagger Kompaktraktor	<b>38,00</b> <b>52,00</b> <b>21,00</b> <b>35,00</b> <b>44,00</b> <b>39,00</b> <b>36,00</b> <b>83,00</b> <b>23,00</b> <b>40,00</b>
<b>n) Sonstiges</b> Grundbuchauszug Faxgebühr Katasterausdrucke DIN A4 Katasterausdrucke DIN A3 Kopien DIN A4 Kopien DIN A3 Farbkopien DIN A4 Farbkopien DIN A3	<b>8,00</b> <b>0,80</b> <b>2,50</b> <b>4,50</b> <b>0,20</b> <b>0,30</b> <b>0,60</b> <b>0,80</b>

**Alle Gebühren und Entgelte inkl. 10 % MWST.**

## UMWELTINFORMATIONEN

### GEMEINDE BERGHEIM STEIGT AUF ÖKOSTROM UM

Die Gemeinde hat wieder ein nachhaltiges Zeichen für die Umwelt gesetzt und ist auf Ökostrom umgestiegen. Ab Anfang Jänner wird nun für einen Großteil der gemeindeeigenen Objekte Ökostrom von der Salzburg AG bezogen. Damit werden diese Gemeindeobjekte nachweislich mit Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt, versorgt. Der Strommix setzt sich neben Windenergie und Biomasse vorwiegend aus Kleinwasserkraft zusammen. Erdgas, Erdöl oder Kohle sind nicht dabei.

Zusätzlich zum Wechsel auf Ökostrom trat die Gemeinde auch noch der „Salzburger Ökostrombörse“ bei, einem gemeinnütziger Verein,

der sich zum Ziel gesetzt hat, den Ausbau von Ökostromanlagen in Salzburg zu fördern. Regionale Ökostromerzeugung wird aktiv unterstützt, und dadurch werden kurze Wege von Produzenten zu Konsumenten ermöglicht. Mit einem freiwilligen Förderbeitrag unterstützen die Mitglieder der Ökostrombörse diesen Ausbau und können ihren Beitrag einer ausgewählten Ökostromanlage widmen. Auch unser gemeindeeigenes Kleinwasserkraftwerk ist nunmehr im Pool der förderfähigen Anlagen und kann von jedem Mitglied der Ökostrombörse unterstützt werden.



Bürgermeister Johann Hutzinger unterzeichnet mit Frau Mag. Heidi Rest-Hinterseer und Herrn DI Josef Resch von der Salzburg AG die Beitrittsurkunde zur Ökostrombörse Salzburg.



v.l.n.r. Mag. (FH) Martin Zauner, DI Josef Resch, Mag. Christine Schnell, Bgm. Johann Hutzinger, Mag. Heidi Rest-Hinterseer, Vzbgm. Hermann Gierlinger, Herbert Unger

## MONATSKARTEN DES SALZBURGER VERKEHRSVERBUNDES WERDEN MIT 10 EURO GEFÖRDERT

Für eine im Zeitraum vom 22. Februar bis 13. April 2012 gekaufte Monatskarte erhalten Sie einen SVV-Gutschein im Wert von 10 Euro rückerstattet.

Sie brauchen nur mit Ihrer Monatskarte ins Gemeindeamt kommen (Sie müssen mit Hauptwohnsitz gemeldet sein). Hier werden Ihre Daten erfasst und anschließend erhalten Sie Gutscheine des Salzburger Verkehrsverbundes im Wert von 10 Euro.

Pro Gemeindebürger/in wird nur eine Monatskarte gefördert.



**Nützen Sie diese Aktion!**

## HAUPTSCHULE UND VOLKSSCHULE BERGHEIM SIND „KLIMA AKTIV MOBIL“ AUSZEICHNUNG FÜR AKTIVITÄTEN ZUM KLIMASCHUTZ

Die Hauptschule und die Volksschule von Bergheim wurden von Umweltminister DI Nikolaus Berlakovich für ihre Kompetenz im Klimaschutz ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen haben beide Schulen für ihr vorbildliches Engagement im Umweltbereich bekommen. Über verschiedene Aktivitäten der Volksschule haben wir an dieser Stelle bereits berichtet. Aber auch die Hauptschule hat eine Reihe von Aktivitäten für den Umweltschutz durchgeführt. So hat sich die 3C Klasse der HS Bergheim im letzten Schuljahr mit Unterstützung des Klima-Aktiv-Teams des Umweltministeriums und des Klimabündnisses Österreich intensiv mit der Problematik des Klimawandels und den möglichen Lösungsansätzen dazu auseinandergesetzt.

In mehreren Workshops beschäftigten sich die SchülerInnen sowohl theoretisch als auch handlungsorientiert mit den Themen:

- Mülltrennung, Recycling
- Verteilung der Ressourcen und des Energieverbrauchs auf der Welt
- Ökologischer Fußabdruck
- Bio-faire Jause

Höhepunkt dabei war die Teilnahme an der jährlichen, österreichweiten Klimastaffel des Klimabündnisses (der Staffeluksack wurde in Muntigl übernommen und mit dem Fahrrad bis Bergheim gebracht) mit einem umfangreichen Klimaquiz.



Krönender Abschluss des Engagements war ein Klimaaktionstag in der letzten Schulwoche für alle 1. und 2. Klassen der Schule. In einem abwechslungsreichen Stationsbetrieb wurden verschiedene Aspekte des Klimaschutzes beleuchtet: vom langen Transportweg, den verschiedene Lebensmittel hinter sich haben, über einen Energie- und Platzvergleich von O-Bus und 20 Autos bis hin zum Energieverbrauch von elektrischen Alltagsgeräten.



# FÖRDERUNGEN DER GEMEINDE BERGHEIM

## ☺ ENERGIESPARFÖRDERUNG

Die Gemeinde Bergheim unterstützt Privathaushalte bei der Durchführung von Energiesparmaßnahmen. Gefördert werden die Errichtung von Biomassezentralheizungen, von Solaranlagen, der Einbau von Wärmepumpen und Maßnahmen zur Wärmedämmung von Gebäuden.



Die Förderhöhe beträgt 50 % der Landes- oder Bundesförderung oder 5 % bei Darlehensförderung, maximal jedoch € 750,-- für thermische Sanierungen und maximal € 750,-- für Solar- und Heizungsanlagen. Die Beteiligung an der Solaranlage beim Energiepark Bergheim fördert die Gemeinde mit € 50,--/m<sup>2</sup> und die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit € 100,-- pro kWp.

Basis für die Förderung sind die Bestimmungen für die Förderaktionen des Landes Salzburg oder entsprechende Bundesförderungen für private Wohngebäude. Sobald die Landes- oder Bundesförderung ausbezahlt wurde, ist der Antrag mit den Auszahlungsbelegen bei der Gemeinde zu stellen.

## ☺ FÖRDERUNG VON MEHRWEGWINDELN

Der Ankauf von Mehrwegwindeln wird von der Gemeinde Bergheim mit € 50,-- gefördert. Den Gutschein für den Förderverein WIWA beim Umweltamt abholen und bei befugten Händlern einlösen.



Foto: Verein Wiwa

## ☺ WINDELSÄCKE

Während der Wickelphase von Babys und Kleinkindern fallen oft Wegwerfwindeln in so großer Mengen an, dass die Restabfalltonne zu klein wird. Damit junge Eltern in dieser Zeit keine zusätzliche Restabfalltonne anschaffen müssen, stellt die Gemeinde Bergheim Windelsäcke kostenlos zur Verfügung.

## ☺ FÖRDERUNG VON KOMPOSTGEFÄSSEN

Kompostgefäße werden mit 50 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch mit € 73,-- gefördert. Sie können das Kompostgefäß nach eigener Wahl kaufen und mit der Rechnung ins Gemeindeamt kommen.



## ☺ FÖRDERUNG VON HÄCKSLERN

Häcksler werden mit 50 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch mit € 110,-- gefördert. Sie können ein Gerät nach eigener Wahl kaufen und mit der Rechnung ins Gemeindeamt kommen.



## ☺ SENIORENWERTMARKEN

Ermäßigte Monatskarten für die Benützung der Salzburger Verkehrsbetriebe erhalten Frauen und Männer ab dem Pensionsalter von 60 Jahren. Ermäßigungen erhalten auch Behinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit über 50 %.

## ☺ BUS- UND LOKALBAHNFahrKARTEN

Für Fahrten ab Muntigl, Siggerwiesen, Voggenberg und Viehausen gilt ein höherer Tarif für Bus und Lokalbahn. Die Gemeinde übernimmt die Differenz für Einzelfahrten und Tageskarten. Karten hierfür sind in der Gemeinde erhältlich.



## ☺ BUSTAXI

Das BusTaxi fährt Sonntag bis Donnerstag zwischen 23:30 und 1:30 Uhr auf fixen Routen ab Theatergasse (Bergheim - Voggenberg und Lengfelden - Elixhausen). Am Wochenende gibt es diesen Service zwischen 23:30 und 3:00 Uhr morgens. Die Abfahrt erfolgt jeweils zur halben und zur vollen Stunde, zu einem Fixpreis von derzeit 4,50 Euro pro Person, unabhängig von der Wegstrecke. Die genauen Routen finden Sie auf unserer Homepage [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at) unter: Bürgerservice --> Förderungen/Service.

## ☺ TAXIGUTSCHEINE FÜR BEHINDERTE

Behinderte erhalten ab einer bestimmten Einkommensgrenze eine begrenzte Anzahl von Taxigutscheinen. Infos erhalten Sie beim Sozialamt des Magistrates (0662/8072-3202 oder -3241.)

## ☺ FAMILIENPASS DES LANDES SALZBURG

Mit dem Salzburger Familienpass können viele Einrichtungen im Land Salzburg in Freizeitbereichen, Kultur, Sport, Bildung und Gastronomie zu kostengünstigen Bedingungen genutzt bzw. konsumiert werden.

Die Ausstellung des Familienpasses erfolgt für Familien kostenlos und unbürokratisch im Gemeindeamt (Meldeamt).

Informationen über die beteiligten Betriebe erhalten Sie anhand einer Broschüre, die im Gemeindeamt erhältlich ist oder im Internet auf [www.familie-salzburg.at](http://www.familie-salzburg.at)



## Weihnachten im St. Georgshaus

Die Adventzeit im St. Georgshaus ist jedes Jahr von mehreren vorweihnachtlichen Veranstaltungen und Konzerten geprägt. Ein besonderer Höhepunkt ist die jährliche Weihnachtsfeier für die Bewohner, welche am Tag vor dem Heiligen Abend stattfindet.

Bereits seit 17 Jahren umrahmt der Bergheimer Volksliedchor mit einem wunderschönen Weihnachtskonzert die alljährliche festliche Feier. Dieses Jahr gab es obendrauf noch ein ganz besonderes Geschenk. Eine noch fehlende Krippenfigur – nämlich der „Ochs“ – wurde dem Seniorenheim vom Volksliedchor gespendet.

Auf diesem Wege sei allen ganz herzlich gedankt, die die Bewohnerinnen und Gäste durch die diversen Veranstaltungen auf die Advent- und Weihnachtszeit einstimmten.



Heimleiterin Barbara Eichberger nahm die Ochsenfigur für die Krippe entgegen.



Fotos: Lambert Gierlinger

## Workshop „Masterplan Ortszentrum neu“

Am 17.01.2012 und am 24.1.2012 fanden zwei Workshops „Masterplan Ortszentrum neu“ statt. Die hohe Beteiligung zeigte, welches starke Interesse die Gemeindegängerinnen an einem schönen und funktionierenden Ortszentrum haben.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Studentenwettbewerbes wird ein Plan erstellt, welche Maßnahmen in Bergheim umgesetzt werden können, um unseren Ortskern attraktiv zu gestalten. Primär geht es darum, das Zentrum zu beleben. Einige dort ansässige Betriebe (Hotel Gmahl, Bäckerei Rößlhuber und Raiba Bergheim) haben starkes Interesse bekundet, an dem Projekt aktiv mitzuarbeiten und werden aktiv in die Planung einbezogen.

Diverse Vorschläge zeigen, dass auch trotz der viel befahrenen B 156 einiges umgesetzt werden könnte. Geleitet werden die Workshops von BM Robert Gabriel.



## Information: Taxigutscheine für Behinderte aus Bergheim

Im Rahmen der Aktion „Mobilität für Behinderte“ können bei der Magistratsabteilung 3 – Soziales, in der Saint-Julien-Straße 20 (Kiesel) von Seniorinnen und Senioren, körperlich beeinträchtigten, blinden und sehbehinderten Personen unter **folgenden Voraussetzungen Taxigutscheine bezogen werden:**

- Hauptwohnsitz in Bergheim
- Einkommensgrenzen bei Einzelpersonen € 1.135,-- netto, bei Ehepaaren/Lebensgemeinschaften/gemeinsam im Haushalt lebenden Personen € 1.443,-- netto
- Pflegegeldbescheid (ab Pflegestufe 3), bei Pflegestufe 1 und 2 ein ärztliches Attest über die „Unzumutbarkeit der Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels“
- Kein Fahrzeug, das auf den Antragssteller angemeldet ist bzw. sich im Eigentum des Antragstellers befindet
- Bei körperlich beeinträchtigten Personen (nicht Senioren), oranger Behindertenpass vom Bundessozialamt mit dem Zusatz eintrag „Unzumutbarkeit der Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels“

Entsprechende Anträge liegen bei der Gemeinde auf bzw. können über die Homepage der Gemeinde bezogen werden.

Für Bergheimer Antragsteller gibt es 41 Stk. à € 2,50 pro Quartal. Der Erstantrag muss persönlich in der Magistratsabteilung 3 – Soziales abgegeben werden, für weitere Gutscheine genügt dann ein Anruf.

**Nähere Infos erhalten Sie beim Sozialamt des Magistrates unter Tel. 0662/8072-3202 oder -3241.**



Albrecht E. Arnold / pixelio.de

## Gehsteig Fischachstraße

**An der Fischachstraße wurde eine Gefahrenstelle für Fußgänger beseitigt.**

Bisher mussten Personen, die vom Gangsteig zur Bushaltestelle gingen, entweder am Bankett bzw. auf der Straße gehen oder zweimal an nicht ungefährlichen Stellen die Straße überqueren. Nunmehr hat die Gemeinde einen Gehsteig mit Geländer errichtet. Dieser Gehsteig ist vor allem für Schulkinder eine Erleichterung. Dass dieser Gehsteig bei der Bevölkerung gut ankommt, beweist eine Torte, die der Bürgermeister spontan geschenkt bekommen hat. Der Bürgermeister spendierte diese gleich an die Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt.

Der Gehsteig kostete inkl. Geländer € 38.000,-- .



## Sternsingen 2012 in Maria Plain



Foto-Credit: „Kerthaler-Moser“

Die Sternsinger Leonie Pomwenger, Daniela Eisl, Patrik Cebis, Anna Frauenschuh und Ihre 2 Betreuerinnen mit Herrn Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger und Herrn Staatssekretär Sebastian Kurz.

## Heizscheck des Landes

Auch für die Heizperiode 2011/2012 wird das Land Salzburg mit dem Heizscheck die finanziellen Mehrbelastungen der kalten Jahreszeit für SalzburgerInnen mit niedrigem Einkommen ausgleichen. Der Heizscheck ist eine einmalige Unterstützung von € 150,-, die unabhängig von der Art des verwendeten Brennstoffes gewährt wird.

Personen, die im Land Salzburg ihren Wohnsitz haben, erhalten unter Nachweis (Rechnung) der tatsächlichen Heizkosten einen Heizkostenzuschuss, wenn nachstehende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Der Heizscheck kann bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde und beim Bürgerservice der Stadt Salzburg beantragt werden. Die Antragsfrist dauert bis 31.07.2012.

### Höhe:

€ 150,- pro Haushalt (einmalige Leistung für die Heizperiode 2011/2012)



Quelle: RainerSturm / pixelio.de

**Der Heizscheck wird nur gewährt, wenn folgende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:**

Alleinlebende	€ 800,-
Ehepaare, Lebens- und Haushaltsgemeinschaften	€ 1.200,-
Zuschlag für jedes Kind im Haushalt	€ 200,-
Zuschlag für jede weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 400,-

### Von dieser Förderung ausgenommen sind:

- BewohnerInnen von Schüler- und StudentInnen und sonstigen Heimen sowie BewohnerInnen von Senioren- und Pflegeheimen
- AsylwerberInnen, deren Aufenthalt in Salzburg im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt ist
- Personen bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für Ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (Übergabevertrag) und Personen, die Ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Die Heizkosten sind durch eine Bestätigung der Hausverwaltung oder durch eine Rechnung der Heizkosten bzw. Brennstoffe in der Höhe von mindestens € 150,- nachzuweisen.

Mit dieser Aktion kann den bedürftigen SalzburgerInnen und Salzburger, die auf Grund ihrer finanziellen Situation besonders betroffen sind, eine finanzielle Hilfeleistung geboten werden kann.



## Das Schweigen brechen, auch wenn es viel Mut erfordert!

**Gewalt in der Familie** oder in Beziehungen ist alltäglich und hat viele Gesichter. Sie passiert in allen sozialen Schichten. Das Gesetz schützt alle Gewaltopfer und stellt klar: **Jede Form von Gewaltanwendung ist verboten!**

**Opfer haben Recht und Anspruch** auf Schutz und Hilfe. Auf der Webseite [www.gewaltfrei.salzburg.at](http://www.gewaltfrei.salzburg.at) finden Sie alle Infos über Beratungs- und Hilfseinrichtungen in Stadt und Land Salzburg, die Gewaltopfern zur Verfügung stehen. Weiters finden Sie Informationen über die Formen der Gewalt, sowie rechtliche Informationen.

**Auch wenn es schwerfällt das Schweigen zu durchbrechen** und viel Mut erfordert, sich an eine Beratungsstelle zu wenden: Hilfe ist möglich! Alle Beratungs- und Hilfsangebote sind **kostenlos**. Die BeraterInnen sind zur absoluten Vertraulichkeit verpflichtet. Auf Wunsch

können Sie auch **anonym** bleiben. Wir möchten allen von Gewalt Betroffenen Mut machen, sich an eine der Gewaltschutzstellen zu wenden. **Je früher - desto besser!**

Falls Sie als **Angehörige** oder **Vertrauensperson** von Gewaltübergriffen auf eine verwandte oder bekannte Person erfahren haben, finden Sie auf der Homepage **Tipps für die nächsten Schritte, die Sie mit der betroffenen Person setzen können.**

[www.gewaltfrei.salzburg.at](http://www.gewaltfrei.salzburg.at) ist ein Informationsangebot des Landes Salzburg in Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Gewaltschutzeinrichtungen.



## Jedes Kind braucht einen eigenen Reisepass

**Eintragungen von Kindern im Reisepass der Eltern sind ab Juni 2012 nicht mehr gültig – jedes Kind benötigt dann einen eigenen Reisepass für Auslandsreisen.**

„Im Juni 2012 verlieren alle noch bestehenden Kindermiteintragungen ihre Gültigkeit. Bereits jetzt sollten die Eltern daran denken, dass für die Urlaubsreise 2012 ihre Kinder eigene Reisepässe brauchen. Wer rechtzeitig und nicht erst kurz vor Urlaubsantritt beantragt, vermeidet so längere Wartezeiten bei den Passbehörden“, sagte Innenministerin Mag.a Johanna Mikl-Leitner.

Außenminister Dr. Michael Spindelegger erklärt dazu: „Mit dem Ende der Kindermiteintragung wird auch eine wichtige Maßnahme der EU im Kampf gegen den grenzüberschreitenden Kinderhandel realisiert. Das Prinzip ‚ein Kind – ein Pass‘ dient also auch dem Schutz unserer Kinder.“

### Ab 15. Juni 2012: Kinderreisepass mit Chip

Bereits seit dem 15. Juni 2009 gibt es keine neue Miteintragung von Kindern und jeder – also auch jedes Kind – bekommt einen eigenen Reisepass mit Chip (Gebühr für den Kinderreisepass mit Chip: 30 Euro). Bereits bestehende Kindermiteintragungen bleiben noch bis 14. Juni 2012 gültig. Nach diesem Datum werden diese automatisch ungültig. Spätestens ab diesem Zeitpunkt benötigt jedes Kind bei einer Auslandsreise einen eigenen Reisepass. Die Gültigkeit des elterlichen Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon aber unberührt: Der Reisepass der Eltern gilt bis zum darin gedruckten Ablaufdatum.

### Gültigkeitsdauer von Kinder-Reisepässen:

Für Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer zwei Jahre.

Ab dem zweiten Geburtstag bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr muss der Reisepass für ein Kind alle fünf Jahre erneuert werden.

Ab dem zwölften Lebensjahr wird ein Reisepass mit Fingerabdruck mit 10-jähriger Gültigkeit ausgestellt.

### Verschiedene Einreisebestimmungen

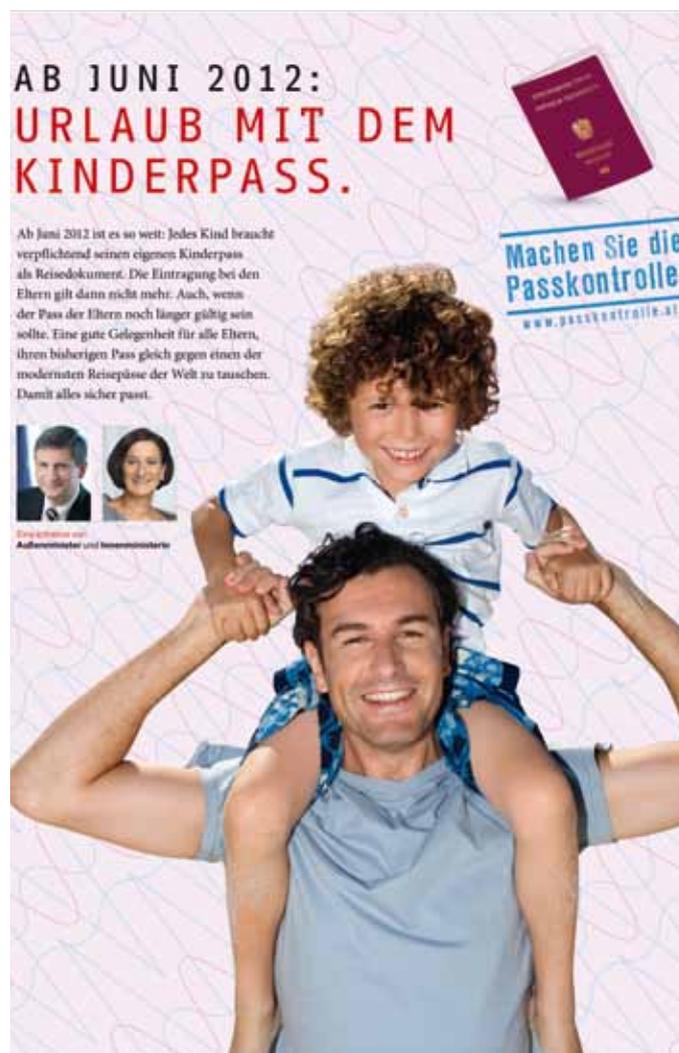
Innerhalb der EU bzw. des Schengen-Raums sind prinzipiell Reisedokumente – also entweder ein gültiger Reisepass oder ein Personalausweis – mitzuführen. Ein Führerschein ist kein gültiges Reisedokument. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.

Es wird empfohlen, sich rechtzeitig vor Antritt einer Auslandsreise über die jeweiligen Einreisebestimmungen zu informieren und die

Gültigkeitsdauer des Reisepasses zu überprüfen. Insbesondere außerhalb des Schengen-Raums können die Einreisebestimmungen sehr unterschiedlich sein. So verlangen einige Staaten, dass der Reisepass mindestens sechs Monate über die Wiederausreise hinaus gültig sein muss.

### „Ein-Tages-Expresspass“

Seit dem 15. März 2010 gibt es den „Ein-Tages-Expresspass“. Dabei handelt es sich um einen regulär gültigen Reisepass, welcher an jede Wunschadresse in ganz Österreich bis zum nächsten Arbeitstag (Montag bis Freitag, außer feiertags) zugestellt wird. Dieser Reisepass kann bei den Bezirkshauptmannschaften und Magistraten, unabhängig vom Wohnsitz, beantragt werden.



**AB JUNI 2012:  
URLAUB MIT DEM  
KINDERPASS.**

Ab Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Kinderpass als Reisedokument. Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr. Auch, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig sein sollte. Eine gute Gelegenheit für alle Eltern, ihren bisherigen Pass gleich gegen einen der modernsten Reisepässe der Welt zu tauschen. Damit alles sicher passt.

Machen Sie die Passkontrolle.  
[www.passkontrolle.at](http://www.passkontrolle.at)

# ELTERNBERATUNGSSTUNDE

**Wir bieten Ihnen kostenlose Beratung, Information, Hilfestellung, ...**

- in Fragen der Ernährung/Stillen, Pflege, Gesundheit, Entwicklung Ihres Kindes
- ärztliche Untersuchung Ihres Kindes
- Impfungen laut Impfscheckheft
- Gewichts- und Wachstumskontrolle, Vitamin D Prophylaxe
- Hilfe bei Anpassungs- und Regulationsproblemen (z.B. wenn Ihr Baby viel weint), Schlafberatung, Beruhigungsmöglichkeiten
- Erfahrungsaustausch und Treffpunkt für Eltern und Kinder

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr, Dorfstr. 39 in Bergheim (Eingang Arztordination)

## Termine 2012:

**08. und 22. Februar | 14. und 28. März  
11. und 25. April | 09. und 23. Mai  
13. und 27. Juni**

## MitarbeiterInnen:

Frau Dr. Elisabeth Rabl-Rößlhuber, Ärztin für Allgemeinmedizin  
Frau Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester, IBCLC Stillberaterin

Alle Angebote der Elternberatung finden Sie unter [www.salzburg.gv.at/elternberatung-sbg.htm](http://www.salzburg.gv.at/elternberatung-sbg.htm)

## Einzelberatungen

Kostenlose Einzelberatung für Eltern kleiner Kinder durch eine Sozialarbeiterin, Psychologin oder Kinderkrankenschwester/Stillberaterin nach telefonischer Vereinbarung. Auch Hausbesuche sind möglich.

### Still-, Pflege- und Ernährungsberatung

Frau Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester, IBCLC Stillberaterin  
Tel. 0699/81991417, email: [gerda.stillen@aon.at](mailto:gerda.stillen@aon.at)

### Soziale Beratung und Betreuung:

Beratung und Unterstützung bei Betreuungs- und Erziehungsaufgaben, sozialrechtliche Information und Hilfe in sozialen Angelegenheiten für Eltern mit kleinen Kindern.

Frau Elisabeth Afik, Dipl. Sozialarbeiterin,  
Tel. 0662/8180-5837 (Freitag Vormittag)

### Psychologische Beratung:

Individuelle psychologische Begleitung von Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben und Hilfe in familiären Konfliktsituationen.

Frau Mag. Martina Prantner, Psychologin, Tel. 0664/8659155



## Eislaufhalle Bergheim



### Kontakt:

Tel.Nr. 0662/451592-14 - bei Nichtmelden 0664/124 98 61 oder Gemeindeamt Bergheim, Tel. 0662/452021-0

## Öffnungszeiten

Wochentag	Uhrzeit
Montag bis Freitag	11:00 - 15:30
Mittwoch und Freitag	18:00 - 19:45
Samstag, Sonntag und Feiertag	10:00 - 19:00
Weihnachts- und Semesterferien an allen Wochentagen (Montag - Sonntag)	10:00 - 19:00

# Erinnerungen an Manfred Stiering



## ERINNERUNGEN EINES PENSIONIERTEN HANDWERKSMEISTERS HERRN MANFRED STIERING AUS BREMEN AN SEINEN AUFENTHALT 1944–1945 IM RAHMEN DER KINDERLANDVERSCHICKUNG = KLV IN MARIA PLAIN

Pater Rupert Schindlauer von Maria Plain erzählte mir, dass ihn Herr Manfred Stiering ein Buch über seine Kindheitserlebnisse in der Kriegszeit überreichte.

Von 1941-1945 als das Stift St. Peter von den nationalsozialistischen Machthabern unterdrückt wurde, mussten auch in Maria Plain die Benediktiner ihr Kloster verlassen. Sie fanden aber in einem von der Familie Moßhammer (Plainwirt) zur Verfügung gestellte Nebengebäude (Binderhaus) ihre Bleibe, sodass sie den Seelsorgedienst weiter verrichten konnten.

Das Kloster Maria Plain wurde für die, von den Behörden angeordnete Kinderlandverschickung freigeräumt. Die Behörden in Bremen hatten bereits 1941 angeordnet, Kinder aus gefährdeten Städten (Fliegerangriffe) in sichere Gebiete zu bringen. Für Manfred Stiering geb. 1931 ging nach einigen Aufenthaltsorten im Norden Deutschlands 1944 sein Wunsch in Erfüllung in die Berge fahren zu dürfen. Einige Zeit später kam der Bescheid, „es geht nach Maria Plain in Salzburg“.

### ZITAT AUS SEINEM BUCH

#### **Ein Lagerleben**

*Maria Plain ist Wallfahrtsort mit einer Kirche nebst Koster auf einem Berg (500 m), außerhalb der Stadt Salzburg. Wo die Klosterbewohner während des Krieges untergekommen sind, weiß ich nicht, jedenfalls wurde das Gebäude damals als KLV-Lager für ca. 70 Bremer Jungen eingerichtet.*

*Am Salzburger Bahnhof wurden wir von einer Abordnung der Lagermannschaft empfangen. Unsere Koffer durften auf einem großen Handwagen fahren, wir aber mussten zwei Stunden laufen. Unterwegs erfuhren wir, dass man für die „Neuen“ extra eine Stube leer geräumt hatte und wir zusammen bleiben konnten. „Nur eine Stube? Wir waren immerhin 12 Mann!“ Unterwegs war Zeit genug, uns näher kennen zu lernen, dabei stellte ich fest, dass unsere neuen Kameraden auf mich irgendwie ein bisschen wild und verwegen wirkten, naturverbunden, kräftig und gesund.*

*In unserem neuen Heim angekommen, wurden wir natürlich neugierig von allen Seiten begutachtet. Der LMF „Lagermannschaftsführer“ ca. 17 J., nahm uns freundlich in Emp-*

*fang und meldete die „Neuankömmlinge“ beim „Lagerleiter“ an. Der ließ noch auf sich warten und wir nutzten die Gelegenheit, uns ein bisschen umzuschauen. Das ganze Gebäude wirkte etwas kühl auf mich. Der Flur, auf dem wir warten mussten, war sehr hoch, mit einem Deckengewölbe. Der Fußboden bestand aus großen Steinplatten, auf denen einige von den neugierigen Jungen barfuß herumliefen. Auch diese erschienen mir so, wie die, die uns abgeholt hatten. Jedenfalls waren das alles bestimmt keine Waisenknaben.*

*In diese Betrachtungen hinein platzt die Stimme eines großen weißhaarigen Mannes, „da seid ihr ja endlich, ich bin euer Lagerleiter; Hoppe ist mein Name, hattet ihr eine gute Reise? Der LMF wird auch alles zeigen. Wenn ihr eure Stube bezogen habt, gibt es erst mal was zu futtern, morgen sehen wir weiter“. Dann verschwand er, mächtige Wolken aus seiner Tabakpfeife in die Luft paffend, wieder in seinem Zimmer.*

*Wenn diese erste Begegnung mit Herrn Hoppe auch sehr kurz war, so hat er auf mich doch einen starken Eindruck hinterlassen: Er war groß und kräftig, laut und schwungvoll,*

einfach dominant, jedenfalls der richtige Mensch, um eine Rasselbande von 70 Bengels in Schach zu halten und zu führen. Seinen Geruch habe ich auch nie vergessen, (er rauchte Rosenblätter).

Ich wollte eigentlich von dieser Reise hauptsächlich über die besonderen Eindrücke und Erlebnisse berichten, muss den Standort aber doch etwas näher erläutern. Von außen gesehen handelt es sich um zwei zusammenhängende Gebäude: Kirche und Kloster. Wie schon erwähnt, ist Maria Plain ein Wallfahrtsort. Es handelt sich dabei um die wundersame Rettung eines Gnadenbildes der Jungfrau Maria, aus dem Besitz der Familie Plain. Die Kirche ist mit ihren zwei Türmen eine außerordentliche Sehenswürdigkeit und schon aus großer Entfernung zu erkennen. Das Kloster mit seinen drei Stockwerken wirkt etwas einfacher und ist mit der Kirche durch einen Gang über einer Toreinfahrt verbunden.

Die siebzig Jungens waren im dritten Stock, in neun Stuben untergebracht, die größte hatte zehn und die kleinste drei doppelstöckige Betten. Wir Neuankömmlinge (zwölf Mann), bekamen den letzten Raum mit sechs Betten zugewiesen.

Im zweiten Stock befanden sich Speise- und Tagesräume, sowie die Zimmer für Lehrer und Lagerleitung. Im Erdgeschoß waren die Küche und die Waschräume. Außerdem wohnte unten noch das Küchenpersonal.

Ich habe später noch einige Heime besichtigen können, aber ein so spartanisch eingerichtetes Lager wie Maria Plain gab es nur einmal. Aber zunächst war es für mich erst mal alles neu und musste wohl so sein.

Als erstes habe ich mir das nach meiner Meinung beste Oberbett geschnappt, es stand direkt am Fenster, von dort aus hatte man eine herrliche Aussicht über die Stadt Salzburg und die dahinter liegenden Berge: Untersberg, Watzmann und die Hohen-Tauern, „Herz was willst du mehr“.

Noch eine kurze Beschreibung unserer Stube: an jeder Wand standen zwei doppelstöckige Betten hintereinander, dazu zwei links und rechts an der Tür, vor jedem Bett ein Schemel. Jeder Junge hatte einen Spind draußen auf dem Flur. So ein Bett war natürlich gewöhnungsbedürftig: Unten im Rahmen lagen lose ein paar Holzbretter, darüber ein Strohsack in einem karierten Bezug, zudecken konnte man sich mit drei Wolldecken, eine davon befand sich in einem Bezug. Die Kissen waren ebenfalls mit Stroh gefüllt. Leider waren die Zimmer unbeheizbar. So, das war nun unser neues Heim, na ja, wir gaben uns keine Blöße und wollten „harte Jungs“ sein.

Nach der Einweisung führte man uns in den Tagesraum zum Essen. Da wir am ersten Tag außerhalb der Essenszeiten beköstigt wurden, wollte die Küchenmutter wohl zum Anfang einen guten Eindruck auf uns machen, denn es gab „Palatschinken“, das sind mit Marmelade gefüllte Pfannkuchen, und

davon bekamen wir jeder gleich drei Stück (Es wurde meine Lieblingsspeise). Später erfuhren wir, dass es normalerweise nur einen Pfannkuchen pro Mann und Maul gab.

Müde von der langen Reise und den neuen Eindrücken, hauchten wir uns in die neuen Kojen und wollten nur noch pennen. Kaum eingeschlafen, weckte uns der Pfiff aus einer Trillerpfeife, draußen auf dem Flur brüllte jemand „... Zapfenstreich...“ „Ach so, also weiter gepennt“. Aber auch das war uns nicht vergönnt. Kurze Zeit später wurde die Tür aufgerissen, und herein stürmte eine Schar nackter mit Stöcken bewaffneter Gestalten, und fing an, auf uns einzuprügeln. So etwas nannte man „Heiliger Geist“ (bekam jeder Neuankömmling). Aber dieses Mal hat man sich gewaltig verrechnet. Unter uns befand sich nämlich einer, der schon lange im Hemelinger Boxverein war und von der Figur her eigentlich ein paar Jahre älter sein müsste, der schlug gleich die Hälfte der Angreifer in die Flucht. Den Rest erledigten wir von oben aus den Betten, mit unseren Koppeln (Gürteln) und Schulterriemen. Kurz darauf erschien der Lagerleiter und wollte wissen, was da eben los war, „aber niemand von uns hatte etwas bemerkt“. Das kam natürlich im übrigen Lager gut an, und wir hatten fortan unsere Ruhe.

### **Das Tagesgeschehen im Lager**

Es ist wohl bekannt, dass wir Jungen in der damaligen Zeit, ziemlich hart rangenommen wurden. Dieses galt für uns schon auf Grund der einfachen Einrichtung in Maria Plain. Also, morgens früh wecken mit der Trillerpfeife, ... „alles aufstehen, in zehn Minuten Stubendurchsicht“, anschließend, „... Wasserholer raustreten“. Da es keine Wasserleitung gab, musste eine eingeteilte Gruppe für die ganze Mannschaft in Gieskannen das Waschwasser von einer Pumpe holen. Diese befand sich 50 m außerhalb des Lagers und war nur über einige Treppen erreichbar. Jeder bekam davon zum Reinigen nur eine halbe Kanne Wasser.

Nach dem Waschen, auf dem Flur antreten zum Appell. Die Zeitabläufe waren so kurz gehalten, dass man sich gewaltig beeilen musste, um nicht als Schlafmütze zu gelten. Damit man z.B. möglichst schnell mit dem „Bettenbauen“ fertig wurde, deckten wir uns nachts nur mit einer Decke zu, die anderen blieben ordentlich gefaltet und unbenutzt. Manche schliefen sogar nackt und gebrauchten ihr Nachtzeug ebenfalls nicht.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

**Mein herzlicher Dank geht an Pater Rupert Schindlauer für die Zurverfügungstellung des Buches und an den Autor des Buches Manfred Stiering über sein Einverständnis aus seinem Buch die Abschnitte über Maria Plain veröffentlichen zu dürfen.**

Ihr/Euer Engelbert Rehr

# FREIWILLIGE FEUERWEHR

## Tätigkeitsbericht 2011

Im Jahr 2011 musste die Freiwillige Feuerwehr Bergheim zu insgesamt 127 Einsätzen ausrücken, es wurden 8 Brandeinsätze, 35 Fehlalarmierungen bzw. -ausrückungen, 4 Brandsicherheitswachen sowie 80 Technische Einsätze (z.B. Verkehrsunfälle, Binden von Treib- und Betriebsstoffen, Insektenbekämpfung etc.) abgewickelt.

Für die rasche und effiziente Hilfe bei den jeweiligen Einsätzen wurden 1.094 Stunden aufgewendet. Um für die unterschiedlichsten Einsätze bestens gerüstet zu sein, wurden im vergangenen Jahr 118 Übungen zu 3.648 Stunden abgehalten. 8.622 Stunden wendeten die Mitglieder der Feuerwehr Bergheim im Jahr 2011 für Tätigkeiten rund um das Feuerwehrwesen auf. Dazu zählen Wartungsarbeiten, Ver-

waltungstätigkeiten, Vorträge und Schulungen, Kurse an der Landesfeuerweherschule sowie Dienstbesprechungen auf Orts-, Abschnitts-, Bezirks- und Landesebene.

Seitens der Feuerwehrjugend wurden insgesamt 2.490 Stunden aufgewendet, einen besonderen Höhepunkt bildete der Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Bergheim. Im Europäischen Jahr des Ehrenamts wurden seitens der Feuerwehr Bergheim insgesamt 15.854 Stunden geleistet.

***Es sei den Bergheimer Feuerwehrfrauen und Männern für die vollbrachten Leistungen herzlich gedankt.***



Foto Hintergrund: uschi dreiucker / pixelio.de

## EHR IN BERGHEIM



### Technisches Leistungsabzeichen Stufe 1 und 2

Am 16. Dezember 2011, mitten in der Vorweihnachtszeit, nutzten 10 Kameraden die Möglichkeit zur Ablegungen der technischen Leistungsprüfung. Da sich die Einsatzanforderungen an die Feuerwehren in den letzten Jahren vermehrt von Brandeinsätzen zu technischen Einsätzen gewandelt haben, wurde die technische Leistungsprüfung vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband eingeführt und als fixer Bestandteil in die Ausbildung integriert.

Ziel der Leistungsprüfung ist es, dass die Einsatzmannschaft gemeinsam eine gute und exakte Leistung bringt, wie es im täglichen Einsatzgeschehen gefordert wird. Die Abnahme der Prüfung wird mit

den eigenen Fahrzeugen sowie im eigenen Ort durch Organe des Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt. Erstmals trat eine Gruppe aus Bergheim in der Stufe 2 der Leistungsprüfung an. Der Unterschied zwischen Stufe 1 und 2 ist, dass bei der Stufe 1 jedes Gruppenmitglied eine fixe Position hat, bei der Stufe 2 wird die Position durch ein Los entschieden.

Alle Kameraden konnten das gesteckte Ziel erreichen und anschließend an die Prüfung das begehrte Leistungsabzeichen in Händen halten. Die Feuerwehr Bergheim möchte auf diesem Wege nochmals zur erbrachten Leistung gratulieren.



## HAUPTSCHULE BERGHEIM

### Lange Nacht der Mathematik - Online Wettbewerb der Pädagogischen Hochschule

Die Schüler/-innen der 4C Klasse der Hauptschule trafen sich am 7.12.2011 um 19:30 Uhr, um Punkt 20:00 Uhr mit der Lösung der für sie vorbereiteten mathematischen Gruppenaufgabe anfangen zu können. Um 21:00 Uhr kam wie angekündigt der Online „Start Countdown“ und weiter ging's. Aus der Sicht der Lehrerinnen Elisabeth Hauser und Elisabeth Torggler konnte man stirnrunzelnde Gesichter, intensiv diskutierende Schüler/-innen und zwischen-

durch „Yeah-Rufe“ beobachten. Der Lösungssatz wurde per e-mail an die Pädagogische Hochschule übermittelt. Weiter ging's mit Pizza und Keksen. Das Klassenzimmer wurde zum Schlafraum und nach nicht allzu viel Schlaf wurde gemeinsam gefrühstückt. Die mathematischen Anstrengungen haben sich gelohnt. Als Geschenk gab es von der Päd. Hochschule 5 Logitek-Spiele und eine Urkunde.



#### **Kommentar der Schüler/-innen zu dieser Nacht:**

lustig, rätselhaft, super, abwechslungsreich, spannend, Kekse, Pizza, Hurra, Weihnachtsmann, wenig Schlaf - und alle waren sich einig: „Ohne Teamwork hätten wir das nicht geschafft!“

## Kostenlose Internet-Schulung für Senioren



### **Suchen und Finden im Internet**

Dieses Projekt der 4C Klasse in Zusammenarbeit mit dem Team von [seniorkom.at](http://seniorkom.at) richtet sich an Interessierte der Generation 60+. „Ältere lernen von Jüngeren“ heißt das Motto. Am **21.3.2012 von 14:00 – 15:30 Uhr** wird in der Hauptschule Bergheim eine kostenlose Internetschulung angeboten.



Anmeldung per e-mail mit Angabe von Name und Adresse, Betreff Internetkurs HS Bergheim, an: [office@seniorkom.at](mailto:office@seniorkom.at)

Bei Fragen können Sie sich auch an die Lehrerinnen Fr. Hauser und Fr. Torggler (0662/452039) wenden.



## Baby isst mit

Das Projekt „Baby isst mit“ ist ein Ernährungsprojekt im Bundesland Salzburg. Es ist eine Initiative von Salzburger Gebietskrankenkasse und den anderen Krankenversicherungsträgern sowie dem Land Salzburg. Finanziert wird es vom Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen der österreichischen Vorsorgestrategie. Projektziel ist es, schwangere Frauen und Mütter kleiner Babys dabei zu unterstützen, sich gut und gesund zu ernähren.

### Für einen guten Start ins Leben

Das Motto lautet „Für einen guten Start ins Leben! Eine ausgewogene und gesunde Ernährung in der Schwangerschaft trägt wesentlich dazu bei, dass das Kind gesund ist und gesund bleibt!“

### Machen Sie zwei Menschen glücklich!

Wie Sie sich in der Schwangerschaft ernähren, beeinflusst die Essgewohnheiten Ihres Babys ein Leben lang. Von allem, was Sie selbst essen, bekommt auch Ihr Baby eine kleine Portion ab. Tun Sie sich selbst und Ihrem Kind etwas Gutes: mit bewusster Ernährung von Anfang an. Das geht einfacher als man denkt und macht jede Menge Spaß - vor allem gemeinsam mit anderen werdenden Müttern und Vätern!

### Workshops nach Ihrem Geschmack

Sie möchten es ganz genau wissen und viel Interessantes über gesunde Ernährung von Anfang an erfahren? Dann sind unsere

Workshops genau das Richtige für Sie. Sie haben viele Termine zur Auswahl und ganz bestimmt findet sich der passende in Ihrer Nähe.

### Aller guten Dinge sind drei Tipps

Schaffen Sie sich eine gesunde Basis für sich und Ihr Baby:

1. Nehmen Sie viel Obst, Gemüse und frischen Salat zu sich!
2. Vermeiden Sie Fast-Food und Fertiggerichte!
3. Essen Sie abwechslungsreich und frische, saisonale Nahrungsmittel!

**Ein Tipp zum Abschluss:** Das Baby isst nicht nur mit, über den Blutkreislauf nimmt es auch Schadstoffe auf. Daher: Kein Alkohol und keine Zigaretten in der Schwangerschaft.

**Weitere Einzelheiten sowie Termine auf:** [www.baby-isst-mit.at](http://www.baby-isst-mit.at) oder direkt bei der Salzburger Gebietskrankenkasse, Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg, Tel. 0662/8889-1043



## Gedanken zur Pfarrgemeinderatswahl am 17./18.3. 2012

**„Auch die Laien sind persönlich vom Herrn berufen, und sie empfangen von ihm eine Sendung für die Kirche und für die Welt.“ (Johannes Paul II.)**



Wir Laien sind also berufen, unsere Pfarre als einen konkreten Ort zu gestalten, wo erfahrbar wird, dass die Begegnung mit Gott die Quellen der Liebe und des

Lebens erschließt. Es kann uns nicht genügen, aus der sicheren Distanz heraus Ideale einzufordern. Es geht um das aktive Mitgestalten ohne Berührungängste.

Der Pfarrgemeinderat ist der Ort, wo die wesentlichen (pastoralen) Fragen der Pfarre zur Sprache gebracht und entsprechende Verein-

barungen getroffen werden. In seinen Fachausschüssen bietet er aber auch einen Platz für all jene, die sich zur Verfügung gestellt haben, jedoch nicht in den Rat gewählt wurden.

Gut, dass es die Pfarre gibt! Denn durch sie wird die Kirche vor Ort präsent. Wenn Menschen so denken, sind sie auch bereit, sich einzusetzen. Dann wird die Pfarre glaubwürdiger Lebensraum des Evangeliums sein. Jeder Mensch hat Talente und Fähigkeiten, von praktischen Handgriffen bis zu strategischen Überlegungen, sie alle sind gefragt und gebraucht. Nehmen Sie als getaufter und gefirmter Mensch diese Herausforderung an, helfen Sie mit, unser Pfarrleben in Bergheim so zu gestalten, dass es blüht und gedeiht.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie zur Wahl und animieren Sie auch andere dazu!

Dr. Ursula Schmalzl  
PGR-Obfrau



# Sternsingen 2012

Die Sternsinger waren vom 27.12.2011 bis 05.01.2012 in Bergheim unterwegs, um die gute Botschaft Gottes in alle Häuser zu tragen.

Die gesammelten Spenden kamen heuer speziell einem Projekt für Kinderrechte in Manila/Philippinen zugute. Besonders gefreut hat uns die tolle Teilnahme von 73 Kindern und vielen Erwachsenen an der Sternsinger-Probe am 27.12.2011. Feierlicher Abschluss der Sternsinger-Aktion war der von 71 Sternsängern und der Orff-Gruppe gestaltete Gottesdienst am 06.01.2012.

Mit großer Freude möchten wir uns hiermit bei

- ca. 80 Sternsinger-Kindern
- 28 Begleitern und
- vielen, großzügigen Spendern

für eine derzeitige Gesamtsumme von € 14.892,40 ganz herzlich bedanken.

Ein ganz herzliches Dankeschön an **alle**, die dazu beigetragen haben, dass die Sternsinger-Aktion 2012 so gut gelingen konnte – wie z.B. neu genähte und geschenkte Gewänder und Tücher, Gruppeneinladungen zum Mittagessen, Kinderpunsch-Spende ...

## Das Sternsinger Team

Maria Felber, Gerlinde Glasl, Babsi Böhm, Maria Schwab, Silke Wieder und Pfarrer Felix Königsberger



v.l.n.r. Babsi Böhm, Maria Felber, Gerlinde Glasl, Kamel (Maria Schwab, Pfarrer Felix Königsberger) Silke Wieder



**Die Bilder zeigen die vielen Sternsinger die heuer unterwegs waren. Leider haben wir von ein paar Gruppen kein Foto.**

20-C+M  
**STERN**  
Zeichen einer ge



+B-12  
**SINGEN**  
wecken Welt

## Ein toller Erfolg der U7 vom FC Bergheim!



**Der neue U7 Union-Landesmeister 2012 heißt FC Bergheim. Die jungen Talente heißen Sailer Florian, Pötzleitner Nico, Heigl Titian, Glasl Valentin, Steidl Paul, Wieland Lukas, Binder Felix und Sammer Benjamin.**

In der Gruppenphase hatten die Bergheimer Jungs keine allzu großen Probleme in die Kreuzspiele zu kommen. Bis dahin musste unser Tormann, Sailer Florian, noch kein einziges Mal hinter sich greifen. Die Gegner hatten an diesem Tag keine Lösung, wie man das aggressive und technisch hochklassige Spiel in den Griff bekommt. Die logische

Folge war der Turniersieg. Im Finale wurde dann USK Gneis, nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit, erst in einem hoch dramatischen und nicht enden wollenden 6-Meter-Schießen bezwungen. In dieser Entscheidung hatten die Bergheimer Fohlen die beiden einzigen Tore kassiert. Für die Trainer, Meilinger Franz und Sammer Wolfgang ist der Titel ein toller Erfolg, aber noch wichtiger ist für sie, dass die Entwicklung ihres Kaders, der zurzeit bei 24 Kindern liegt, ständig weitergeht. Solch ein Erfolg ist dafür die beste Motivation.



## Konzert des Musikum Bergheim

Die KlavierschülerInnen des Musikum Bergheim freuen sich, dass sie im Rahmen eines Konzertabends ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen werden die Kinder und Jugendlichen allen ZuhörerInnen zu Gehör bringen, wie schön Klavierspielen sein kann. Es werden Werke von Mozart, Chopin, Schubert, Mendelssohn, Beethoven u.v.m. dargeboten.

09.02.2012, 19:00 Uhr im Festsaal des Musikum Bergheim  
Eintritt frei!

Auf zahlreichen Besuch freuen sich  
die LehrerInnen und alle jungen KünstlerInnen!



Klavierduo „Kla(r)Vierhände“ mit Theresia Gierlinger und Johanna Aichriedler

## Stocksport in Bergheim

Seit mehr als 23 Jahren wird in Bergheim der Stocksport betrieben. Von zunächst zwei Bahnen 1989 wurde 1992 auf drei erweitert und 1996 eine Stockhalle gebaut. Seither ist nahezu jeder Tag eine Gruppe auf der Stockanlage.

Beim Stockschießen in Bergheim können

- jeden Tag 6- bis 90-jährige BergheimerInnen teilnehmen
- Stockschießen ist ein billiger Sport mitten im Ort
- Stockmaterial stellen die Stockschützen zur Verfügung



### Einladung

zum 1. Hobbyschützen-Turnier für Neueinsteiger

am 24.02.2012 um 19:00 Uhr

Die Teilnehmer werden zusammengelost.  
Keine Anmeldung erforderlich!

Es gibt schöne Preise zu gewinnen.



## 21. Bergheimer Ortsmeisterschaften im Ski- und Snowboardbewerb

Samstag, 17. März 2012 in Russbach

- 08:00 Uhr Abfahrt mit dem Autobus vom Hauptschulparkplatz, Kosten € 5,- Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahre sind frei
- 09:30 Uhr Startnummern-Ausgabe in der Talstation Jausenraum
- 10:30 Uhr Startzeit
- 16:00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Bergheim
- 18:00 Uhr Siegerehrung beim Bergxi - Wärmehalle

Im Gemeindeamt sind ermäßigte Tageskarten zu folgenden Preisen erhältlich:  
€ 11,00 Kinder | € 21,00 Jugend | € 27,00 Erwachsene

#### Anmeldung:

Paul Schwab 0664/5435359, Michael Koblinger 0664/6142062, Lengauer Andi 0664/9119914  
Weitere Informationen finden Sie auf unsere Homepage [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at)

### Erlös der Anglücklergruppe

Nach dem die Anglücklergruppe doch noch von einer in Not geratenen Familie erfuhr, widmete sie dieser und nicht wie zuerst gedacht der Sonneninsel den Erlös der Anglückelaktion. Am Mittwoch 22.12.2011 wurde daher dieser Familie aus dem Flachgau der Erlös übergeben, die sichtlich erfreut und gerührt über diese finanzielle Hilfe war.

Auf diesem Wege nochmals allen einen herzlichen Dank, die durch ihre Spende, Weihnachten im Sinne Gottes spürbar und wahr machten. Ebenso möchten sich die Bergheimer Anglückler sehr herzlich für die jeweiligen netten Aufnahmen bedanken.



## Meldeamtstatistik 2011

Geburten	41
Todesfälle	44
Zuzug	408
Wegzug	381

## Eintritt



**Christine Eder**

Bürmoos  
Dipl.-Päd. in der ASKG

## Weiterbildung



**Magdalena Weichenberger**

Mitarbeiterin im Jugendzentrum spendierte im November 2011 an der Universität Salzburg zum „Bacheleor of Arts“ im Fach Soziologie.

## Dienstjubiläum



**Claudia Streiner-Hartl**

Leiterin Kindergarten Bergheim  
**25 Jahre**

## Gratulationen



**Peter März** promovierte im Dezember 2011 an der Paris-Lodron-Universität Salzburg mit Auszeichnung zum Dr. phil.

**Wir gratulieren allen recht herzlich!**

## Zukunft bei Steiner!

Wir sind ein renommiertes, in unserer Branche erfolgreiches Unternehmen des Eisenwarengroßhandels mit den Schwerpunkten Beschläge, Befestigung, Bauartikel, Bedachung, Werkzeuge und Maschinen.

Die Carl Steiner GmbH & Co KG bietet auch heuer wieder jungen motivierten Menschen eine Chance auf eine erstklassige Ausbildung zum

### Großhandelskaufmann/frau.

Was unsere Lehrlinge erwarten können:

- abwechslungsreiches Arbeiten in einem renommierten Unternehmen.
- Angebot an Freizeitaktivitäten (z. B. Skifahren, Betriebsausflüge, ...)
- Prämiensystem
- Erwerb des „IRONSTAR“

Interessiert an Carl Steiner?

**Schick deine Bewerbungsunterlagen bitte bis spätestens 31. März an:**

Carl Steiner GmbH & Co KG  
z. H. Herr Probst  
Handelzentrum 4  
5101 Bergheim



ONLINE BEWERBUNG  
rprobst@steiner-hwi.at  
www.steiner-hwi.at

Die Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr beträgt € 490.- brutto/Monat.

## Geburten

**Johannes** der Birgit und des Anton Mailing, Korbweg



**Paul** der Mag. Simone Mayrl und des Mag. Christian Rauter, Auweg

**Lisa** der Mag. Johanna Zippusch und des Toldy Miller, Gaglhamerweg

**Lena** der Biljana und des Dobrica Petrovic, Kirchfeld

**Sara** der Eva-Maria Wildling und des DI (FH) Arian Andiel, Hoheggweg



Andreas, Johannes und Anton Mailing



Lisa Zippusch wurde am 26.12.11 um 2:19 Uhr mit 3790 g bei einer Größe von 52 cm geboren und erfüllt seitdem das Leben der Familie Zippusch/Miller.

## Hochzeiten

**Bayer Eva-Maria, geb. Haderer und Adolf Bayer**, Hochgitztenstraße



## Todesfälle



**Walter Sykta**, 1956, verst. 28.11.2011, Hainachweg

**Hildegard Spöckinger**, 1932, verst. 08.12.2011, Furtmühlstraße

**Hildegard Winkler**, 1924, verst. 17.12.2011, Maria-Sorg-Straße

**Saziye Sari**, 1932, verst. 19.12.2011, Auweg

**Maria Zaruba**, 1916, verst. 19.12.2011, Furtmühlstraße

**Kurt Moser**, 1942, verst. 24.12.2011, Voggenbergstraße

**Johann Gangl**, 1929, verst. 29.12.2011, Furtmühlstraße

**Susanna Alzner**, 1928, verst. 30.12.2011, Furtmühlstraße

## STELLENANZEIGE

### TOURISMUSVERBAND BERGHEIM

Reinigungskraft 1x ca. 1 Stunde pro Woche

Der Tourismusverband freut sich über interessierte Bergheimer/-innen!

#### Bewerbungen an:

Tourismusverband Bergheim  
Moosfeldstraße 2 | 5101 Bergheim  
T 0662/ 45 45 05 | info@bergheim-tourismus.at



### Regelmäßige Veranstaltungen



jeden Montag Vormittag und Mittwoch Nachmittag, Flohmarkt, Missionskreis Bergheim, Fischachstraße 39 (neben Seniorenzentrum), Tel. 0662/456788

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15:00 - 16:00 Uhr Elternberatungsstunde des Landes Salzburg, Dorfstr. 39 (Eingang Arztordination)

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr, bei Schönwetter Salzburger Volkssternwarte am Voggenberg - Öffentliche Führungen Dauer ca. 90 Minuten - Anmeldung nicht erforderlich.

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Donnerstag, 09.02.12, 19:00 Uhr, Mehrzweckhaus Bergheim**



**Klavierkonzert des Musikum Bergheim**  
Eintritt frei!  
Näheres auf Seite 28

**Freitag, 17.02.12, 20:00 Uhr, Clubhaus Tennisverein**



**Generalversammlung des UTC Bergheim**  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten!

**Samstag, 18.02.12, 20:00 Uhr, Turnhalle**



**Musikermaskenball**  
Motto „Bauer sucht Frau“  
Musikkapelle Bergheim

**Donnerstag, 23.02.12, 19:00 Uhr, Pfarrzentrum Bergheim**



**Fasten im Alltag mit Irma Hillebrandt**  
**Weitere Termine:**  
Di, 28.02.2012, Do, 01.03.2012  
Di, 06.03.2012

**Freitag, 24.02.12, 19:00 Uhr, Stockschützenhalle Bergheim**



**1. Hobbyschützen-Turnier für Neueinsteiger**  
Die Teilnehmer werden zusammengelöst.  
Keine Anmeldung erforderlich!  
Es gibt schöne Preise zu gewinnen.

**Samstag, 25.02.12, 11:00 - 14:00 Uhr, Mahlwerk**



**Jazzbrunch mit dem Trio Exquisit**

**Dienstag, 28.02.12, 19:00 - 22:00 Uhr, Gemeindeamt Bergheim**



**Workshop „Masterplan“ Ortszentrum neu**  
**Weiterer Termin:**  
Dienstag, 06.03.12, 19:00 - 22:00 Uhr

**Freitag, 02.03.12, Mehrzweckhaus Bergheim**



**19:00 Uhr** Jahreshauptversammlung OGV  
**20:00 Uhr** Vortrag „Genuss & Vielfalt - mein Garten als Paradies“  
Referent Gebhard Kofler vom Verein Arche Noah

**Freitag, 02.03.12, 19:00 Uhr, Maria Sorg**



**Weltgebetstag der Frauen**  
„Frauen aus Malaysia laden ein mit dem Thema: Lasst Gerechtigkeit walten“

**Freitag, 02.03.12 und Samstag, 03.03.12, nach den Vorabendgottesdiensten um 19:00 Uhr, Pfarrkirche**



**Weckerlverkauf Familienfastag**  
Zusätzlich am Freitag bei der Apotheke und Raiba den ganzen Tag bzw. in der Schule am Vormittag.

**Sonntag, 04.03.12, jeweils nach den Gottesdiensten, 08:30 u. 10:00 Uhr**



**Fastensuppe Essen**  
im Pfarrzentrum

**Mittwoch, 07.03.12, 19:00 Uhr, Festsaal des Mehrzweckhauses**



**Präsentation des Projektes**  
„Betreutes Wohnen im Krieg-Haus“  
Näheres auf Seite 3

**Donnerstag, 15.03.12 - So, 18.03.12, Vereinshaus Radeck**



**Ortsvereinsturnier im Luftdruckgewehrschießen**  
Prangerschützen Radeck

**Freitag, 16.03.12 - Samstag, 17.03.12, Mehrzweckhaus Bergheim**

**Fr, 16.03.12, 18:30-19:30 Uhr**  
**Kindersachenbörse - Sonderverkauf für Schwangere und eine Begleitperson** (MuKi.Pass und Lichtbildausweis erforderlich)



**Sa, 17.03.12, 08:00 - 11:00 Uhr**  
**Kindersachenbörse - Allgemeiner Verkauf**

**Nummernvergabe ab 01.03.2012 bei:**  
Martina Pomwenger  
(MO-FR 8-11 Uhr + 14-16 Uhr)  
Tel. 0664/14 73 399 oder  
kindersachenboerse-bergheim@gmx.at

**Samstag, 17.03.12 - Sonntag, 18.03.12, Pfarrzentrum Bergheim**



**Pfarrgemeinderatswahlen**